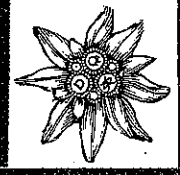


LA 18460



Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

12. Jahrgang. Hamburg, Januar 1936 Nr. 1.

Zum Jahreswechsel

Sprechen wir unseren verehrlichen Mitgliedern nebst Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche aus.

Möge das Jubiläumsjahr der Sektion vielen Mitgliedern als köstlichste Gabe eine Fahrt in die Berge bringen.

Der Sektionsführer
und der Beirat der Sektion.

Lichtbilder = Vortrag

Dienstag, den 21. Januar 1936, 20 Uhr,
im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,
K. M a i x - W i e n :
„Dachstein“.

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag gefelliges Beisammensein
im Thomas-Paulaner-Bräu, Hotel Esplanade.

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Jahresbeitrag 1936:

Der Jahresbeitrag für das Jahr 1936 ist im Laufe der Monate Januar bis März zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—.

2. Ehefrauenausweise:

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. O. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

3. Aufnahmegebühr:

Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM. 5.—.

4. Beitragszahlung:

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn H. Kraubeck, Reichsbahndirektion Altona, Zimmer 415 oder Blankenese, Zur Fernsicht 22.

5. Zeitschrift 1936:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1936 des D. u. O. A. V., der das letzte (östl.) Blatt der Karwendelkarte beiliegen wird, kostet RM. 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

6. Zeitschrift 1935:

Die Besteller der Zeitschrift 1935 (Jahrbuch) werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Wer Zusendung durch die Post wünscht, wolle es der Geschäftsstelle mitteilen und gleichzeitig 40 Pfennig in Marken für das Porto beilegen.

7. Unfallversicherung des D. u. O. A. V.:

Der Unfallversicherungs-Vertrag des Alpen-Vereins mit der Iduna-Germania-Versicherung ist mit Ablauf des Jahres 1935 gekündigt worden. Ueber die Neuregelung der Versicherung erscheint in den „Mitteilungen Nr. 1/1936“ eine Veröffentlichung, auf die wir die Mitglieder schon jetzt hinweisen.

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung 1935.

Am 10. Dezember 1935 fand die ordentliche Hauptversammlung der Sektion im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8, statt. Um 19.40 Uhr eröffnete der Sektionsführer, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lühsen, die Versammlung und stellte fest, daß sie ordnungsmäßig nach den Satzungen einberufen sei.

Jahres- und Kassenbericht wurden ohne jegliche Aussprache von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde verlesen und die von ihnen beantragte Entlastung des 1. Schatzmeisters ebenfalls einstimmig genehmigt.

Nach kurzer Begründung wurden der Voranschlag und der Beitrag für das Jahr 1936 von der Hauptversammlung genehmigt. Der Beitrag beträgt also für das Jahr 1936 für A-Mitglieder 10,90 RM, für B-Mitglieder 5,— RM, die Aufnahmegebühr 5,— RM. Ferner wurde dem Antrage der Sektionsleitung einstimmig zugestimmt, daß für das Jubiläum der Sektion im September 1936 eine entsprechende Summe aus dem Alpinen Fonds genommen werden soll.

Zu Rechnungsprüfern wurden von dem Sektionsführer die Herren H. Liebelt und W. Wiepking bestimmt.

Schluß der Hauptversammlung um 20 Uhr.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 8. Januar 1936, abds. 8¹/₂ Uhr

in der Rathaushalle, Mönckebergstr. 29.

Neumeldungen.

1. Wilhelm Gärtner, Altona, Düppelstraße 10, part.

Krüger, Kraubeck.

Donnerwetter-
Bergerbretter!

und alles für den
Ski-Sport

erhalten Sie
vorteilhaft bei

Sport-Berger,
Hamburg, Gr. Burstah 36/38



Die Rhön.

Im Anschluß an die Hauptversammlung, über die an anderer Stelle berichtet wird, hielt Herr Henzelmann, Baiersbrunn, einen Vortrag über dieses noch wenig bekannte deutsche Mittelgebirge, das die Sektion den Mitgliedern näherbringen wollte, da unsere Bergheimat leider noch verschlossen ist.

Einleitend begann Herr Henzelmann sofort mit einigen sehr guten farbigen Dias, die — ohne nähere Kennzeichnung — einen allgemeinen Eindruck über dieses Wandergebiet vermitteln sollten, wobei der Bergfreund allerdings von den typischen Basaltfelsen wenig zu sehen bekam. Dafür aber nahmen neben geographischen besonders historische Bemerkungen einen sehr breiten Raum ein. — Wirtschaftlich betrachtet gehört die Rhön, wie aus den Schilderungen des Vortragenden hervorging, zu den deutschen Notstandsgebieten, genau wie auch der Bayrische Wald; denn der karge Boden ermöglicht dem Büttner (Kleinbauern) lediglich etwas Viehzucht.

Die eigentliche Wanderung begann der Sprecher in dem kleinen Dorf Helmers, kam dann über die alte Siedlung Georgenzell in den malerischen, fagenunwobenen Jilbachgrund, der im Charakter der Landschaft gewisse Ähnlichkeiten mit dem Weserbergland aufweist. In Wort und Bild schweiften wir dann durch wildreiche Jagdgründe über Jagdschloß Pleß zur Stoffelskuppe, die ihren Namen einer frommen Legende verdankt — Darauf wechselten stille, tiefdunkle Waldseen mit spärlich bewachsenen Basaltkuppen, wie Glaserberg und Hirtenberg, der auch eine Schutzhütte trägt. Weiter führte uns der Vortragende durch uralten, seltenen Eibenwald nach dem alten Städtchen Tann und wieder hinauf zur Kammböhe („Ellenbogen“), um schließlich auf dem höchsten Punkt der Rhön, der Wasserkuppe (950 m), zu enden, die eine riesige Kreuzgruppe trägt. Man darf diese wohl als charakteristisch für die ganze Gegend betrachten, denn sie erschien, in verschiedenen Variationen, des öfteren auf der Leinwand. — Weiten Kreisen aber ist die Wasserkuppe vor allem durch die Segelfliegerei bekannt, was jedoch nicht dazu verleiten sollte, einen längeren Abriss über die Entwicklung der Segelfliegerei einzuflechten. Auch da kann man des Guten etwas zuviel tun. — Aus der fülle wirkungsvoll abgetönter Farben-Dias seien neben dem anheimelnden, alten Stadttor in Tann und dem harmonisch in die Landschaft eingefügten fliegerdenkmal auf der Wasserkuppe, besonders die stimmungsvollen Fernsichten auf die sanft geschwungenen Höhenzüge der Rhön hervorgehoben, wofür dem Vortragenden am Schluß seiner fast zweistündigen Ausführungen der Beifall der Zuhörer lohnte.

So erschien dem Beschauer die Rhön in ihrer herben Verschlossenheit als ein Gebiet, in dem sich dem geruhlsamen Wanderer noch viele verborgene Naturschönheiten und stille Winkel erschließen, wenn er sich nur recht danach umsieht. K. E.

Zu verkaufen:

1 Paar gut erhaltene Ski, Länge 2 m, für 20.— RM. bzw. 10.— RM.,
2 Paar Herren-Ski-Stiefel, Größe 43, für 10.— RM. (Zu besichtigen in der Geschäftsstelle.)

„Skiläufers Freud“.

Dieser Vortrag stellt insofern ein Novum dar, als sich — ein erfreuliches Zeichen der Zeit — beide Sektionen, Niederelbe und Hamburg, zu einem gemeinsamen Abend zusammengefunden hatten. Man hätte demnach einen brechend vollen Saal erwarten dürfen; wenn es aber nur zu einem guten Besuch langte, so lag das vielleicht am Weihnachtsmonat oder daran, daß eine Anzahl Mitglieder heftige Reklame vermuteten. Besonders letzteren sei gesagt, daß sie diesmal etwas versäumt haben.

Die einleitenden Worte sowie den verbindenden Text sprach Herr Rondholz (Sektion Bayrland, München), der — ausgehend vom Bodensee über die deutschen Mittelgebirge (Schwarzwald, Riesengebirge usw.) mit einem gewaltigen Skisprung zum Jugspeitzgebiet kam. Sprunghaft ging es dann weiter ins Ostlergebiet; Kriegserinnerungen lebten beim Vortragenden dabei wieder auf und späterhin noch eine besondere an einen gut verlaufenen Lawinenabbruch am Zwieselbacher Köpfege. — Angesichts des bevorstehenden Skiwinters möchte sich aber jeder Tourenfahrer nochmals die Worte einprägen: „daß auch der beste Alpinist nicht auf dem Standpunkt stehen darf, es könne ihm auf Grund seiner Erfahrungen (betr. Lawinen)



Ski-Heil!

In sausender Fahrt geht es zu Tal,
Sicherheit in jeder Bewegung.
Das ist nur denkbar, wenn auch der
Stiefel den großen Anforderungen
entspricht.

Noch hat sich stets der Jahrzehnte-
lang erprobte

Solidus-Ski-Stiefel

behauptet, von dem der DEUTSCHE
SKI-VERBAND wohlbegründet sagt:
„sportlich geeignet.“



Solidus-Schuh

Spezialhaus für Sportstiefel

Eigene Anfertigung.
Vollstümlische Preise

Langereihe 12/13, Billh. Röhrendamm 33
Wandsbek Hamburgerstr. 46

Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz

nichts passieren". — Schließlich führte uns der Redner ins Monte Rosa-Gebiet und krönte seine Schilderung mit dem „Gang in den Himmel“, d. h. der Ueberschreitung des Lyskamms. — Alles nur kurz umrissen und doch von einer so prägnanten persönlichen Note getragen, um ein allgemeines Bild zu gewinnen. Leider gönnte der Vortragende weder sich noch den Zuhörern auch nur die kleinste Pause, was aber die Wirkung des gesprochenen Wortes sicherlich erhöhen würde.

Dann begann der Film, den die Unitas G. m. b. H. (Stuttgart) freundlich zur Verfügung gestellt hatte, mit einem richtiggehenden und dabei amüsanten Skikurs „mit allen Schikanen“ (vom Stembogen bis zum Geländesprung). Der nächste Abschnitt führte die Zuschauer in die Welt des Skiläufers und zeigte ihnen nicht nur groteske Formen vereister Tannen (Riesengebirge), sondern u. a. auch ein weites, imposantes Nebelmeer an der Zugspitze; übrigens ein seltener, wohlgelungener Schnappschuß des Kameramanns! — Der nächste Filmabschnitt brachte uns Sommer und Winter im Gebirge mit leuchtenden Krokuswiesen und herrlichen Aufnahmen aus der Schweiz, um nur einiges zu nennen. — Der darauffolgende Teil dagegen war hauptsächlich den Skimeistern gewidmet, die — teilweise in Zeitlupenaufnahme — mit hervorragenden Slalom-Sprung- und Langlaufleistungen aufwarteten, wobei ein wundervoller Sprung des Vortragenden nicht unerwähnt bleiben soll. —

Sodann erlebten wir auf der Leinwand noch Wanderfreuden in Berchtesgaden, im Schwarzwald u. a. m., denen zum Schluß ein Werbe-streifen der Unitas folgte, der in durchaus erträglicher, unaufdringlicher Form das Wesen dieser Skibindung betonte.

Alles in allem: ein wirklich sehenswerter Film, so daß die Sektion diesen Filmabend als vollen Erfolg betrachten darf. Es wäre daher zu wünschen, wenn in das jährliche Vortragsprogramm der Sektionen in Zukunft wenigstens ein guter Filmvortrag eingefügt würde. K. E.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Ferisprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

5. Januar 1936: **Am den Kieberg.** — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hauptbahnhof 9¹⁴, Harburg-Wilhelmsburg an 9³⁵. — Weiterfahrt mit Straßenbahn bis Appelbüttel. — Rückfahrt ab Neugraben 17³⁶, Hamburg-Hauptbahnhof an 18²⁷. — Fahrtkosten 0,40 und 0,25 und 0,40 = 1,05 RM. Führer: P. W. Nähl.

9. Januar (Donnerstag): **Jahresversammlung der Wandergruppe** auf der Geschäftsstelle — Langereihe 29 — um 21 Uhr: „Rückblick und Ausblick“. Kommt alle! Der Gruppenführer.

12. Januar: **Durch Wald und Feld:** Forst Höpen — Fleestedt — Hittfeld — Eddelsen — Forst Sunder — Cötenfen — Forst Stück nach Appelbüttel. — Etwa

20 km. — Abfahrt ab Hamb.-Hbf. 9¹⁴, an Harburg-Hbf. 9³⁵, mit Straßenbahn nach Rönneburg. — Rückfahrt ab Harburg-Hbf. 17³⁶, an Hamburg-Hbf. 17³⁵. — Fahrtkosten 0,90 RM. — Führer: Louise Biehl.

19. Januar: **Ausflug von Buchholz:** Forst Lohbergen — Forsthaus Langeloh — Hoinkenbostel — Höckel — Handorf — Büsenbachtal — Buchholz. — Etwa 21 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 8³⁰ (Vorzug 8¹⁴) — Buchholz an 9¹⁸. — Rückfahrt ab Buchholz 18¹⁸, Hamburg-Hbf. an 19¹¹. — Fahrtkosten 0,40 und 1,20 = 1,60 RM. — Führer: Hugo Jseib.

26. Januar: **Auf bekannten Pfaden:** Hittfeld — Sunder — Westerhof — Bevensen Sieneren — Rosengarten — Grenzwall — Neugraben — Hausbruch. — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 8³⁰ (Vorzug 8¹⁴), an Hittfeld 9³⁰. — Rückfahrt ab Hausbruch 17⁴¹, an Hamburg-Hbf. 18²⁷. — Fahrtkosten 0,40 und 0,50 = RM. — Führer: Mimi Langfeldt.

2. Februar: **Alf wedder mool op un dool in de Neugrabener Heid.** — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 9¹⁴ (Vorzug 9⁰²), Neugraben an 9⁵⁸. — Rückfahrt ab Neugraben 17³⁶, Hamburg-Hbf. an 18²⁷. — Fahrtkosten 0,40 und 0,55 = 0,95 RM. — Führer: Elsa Arnoldt.

Skif-Abteilung.

Weiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Skifahrt in die Harburger Berge am ersten Sonntag nach genügendem Schneefall. — Eisenbahnfahrt ab Hamburg-Hauptbahnhof 8²¹ nach Harburg-Wilhelmsburg. — Treffen dort vor dem Bahnhof. — Rückfahrt nach Uebereinkunft.

1. Wer fährt zum **Skilaut nach Südtrol** um Mitte Februar bis Mitte März? Zweck: Gemeinschaftsfahrt Meldung auf der Geschäftsstelle.

2. für Ende Januar — Anfang Februar für eine vierzehntägige Skifahrt in die bayrischen Alpen oder die deutschen Mittelgebirge ein Tourengefährte gesucht. Näheres auf der Geschäftsstelle.



Was muß denn der

Skifahrer hab'n?

Die zünftige Ausrüstung und Bekleidung

vom

Ruf: 31 36 34 **Sporthaus Redmer** Ruf: 31 36 34

Hamburg II, Bohnenstraße 15, beim Großen Burstah.



durch
**„Ortlepp-Sportlepp
 Sporthaus Ortlepp“**

ORTLEPP

HAMBURG 1 + MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
 Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 7. Januar: Photocabend. — Mitteilungen. — Beschluß betr. Jahresarbeit. —
 Wettbewerb: Gegenlicht. — Lichtbilder aus dem Hafen.
 Sonntag, 19. Januar: Stuck und Rosengarten. — Hamburg ab 8³⁰, Harburg an 8⁴⁵.
 Führung: Heinson.
 Thema für Februar: Regenwetter. — März: Bildnisse.
 Jahresarbeit: Vierlande. 1. Preis: Herr Heinson. 2. Preis: Fräulein
 Wiegmann.

Geschäftliche Mitteilungen.

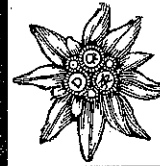
1. Die Firma **Solidus-Schuh**, welche allen unseren Mitgliedern als leistungsfähig in sportgerechten Schuhwerk bekannt ist, hat unserer heutigen Nummer eine Liste beigegeben, in welcher gezeigt wird, daß auch gute, solide und bequeme Straßenschuhe in großer Auswahl in den bekannten Geschäften vorrätig gehalten werden.

2. Auch in diesem Jahre ist **Sport-Berger** wieder führend mit seinen sportgerechten Ski-Ausrüstungen. In der hiesigen Verkaufsstelle (siehe Anzeige); Großer Bursfah 36 hochpt., werden Sie bestens bedient. Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt. Durch die „Kraft durch Freude-Ski-Ausrüstungen“ ist jedem Gelegenheit zur Erlernung des Skilaufes gegeben. Befichtigung ohne Kaufzwang ist jederzeit bei Sport-Berger gern gesehen.

3. „Was muß denn der Skifahrer hab'n?“ Auf diese Frage gibt ein Besuch in dem bekannten **Sporthaus Redmer** (siehe Anzeige) unseren Mitgliedern erschöpfende Antwort. Sie werden dort fachmännisch beraten und ausgerüstet. Auch sämtliche Reparaturen, Einsetzen von Kanten usw., werden vom Sporthaus Redmer rasch und sachgerecht erledigt.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
 Verantwortlich für den Gesamthalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
 [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuß, Hamburg 6.
 4. Uj : 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
 des Deutschen und Österreichischen
 Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
 Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

12. Jahrgang.

Hamburg, Februar 1936

Nr. 2.

Lichtbilder = Vortrag

Dienstag, den 18. Februar 1936, 20 Uhr,

im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,

Fred Oswald:

„Unsere Berge im Wandel der Jahreszeiten“.

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag gefälliges Beisammensein
 im Thomas-Paulaner-Bräu, Hotel Esplanade.

Der Ring der Einzelpaddler 2. V., Hamburg,
 zeigt am Freitag, dem 28. Februar 1936, 21 Uhr, im
 Gesellschaftshaus „Klinker“, Hohelustbrücke, den

Geze-Skifilm: „Das Abfahrtsrennen vom Angelus“.

zu dem unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Eintritt
 frei. Garderobe 10 Pfennig.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 12. Februar 1936, 20^{1/2} Uhr

in der Rathshalle, Mönckebergstr. 29.

1 10 20. 1. 38

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Jahresbeitrag 1936:

Der Jahresbeitrag für das Jahr 1936 ist im Laufe der Monate Januar bis März zu entrichten. Er beträgt

für A-Mitglieder RM. 10.90,

für B-Mitglieder RM. 5.—.

2. Ehefrauenausweise:

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. G. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

3. Aufnahmegebühr:

Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM. 5.—.

4. Beitragszahlung:

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

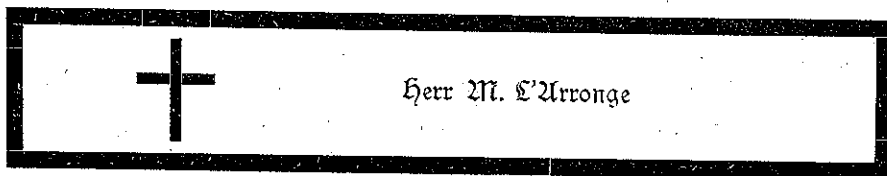
- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn H. Krambeck, Reichsbahndirektion Altona, Zimmer 415 oder Blankenese, Zur Fernsicht 22.

5. Zeitschrift 1936:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1936 des D. u. G. A. V., der das letzte (öfl.) Blatt der Karwendelkarte beilegen wird, kostet RM. 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

Neuanmeldungen.

2. Walter Münsterberg, Hamburg 26, Am Elisabethgehölz 2, 2. Et.
Telle, Krambeck.



Winterhilfswerk 1935-36.

Im Vorjahre brachte der Versuch des Winterhilfswerkes, alle Hamburger Vereine für ein besonderes Opferbekenntnis ans

Hamburger Steintor

zu bewegen, einen kaum erwarteten Erfolg ein. Die Eintragungen im goldenen Buch geben Zeugnis von der Mitarbeit vieler Vereine im Kampf gegen Hunger und Kälte.

Die Gauführung Hamburg richtet nun in den nächsten Tagen erneut den Appell zur Opferbereitschaft an alle Vereinsvorsitzenden und erwartet, daß in noch größerem Umfange als im Vorjahre dem Winterhilfswerk Beachtung geschenkt wird.

Schon auf diesem Wege wird gebeten, innerhalb der stattfindenden Veranstaltungen und Festlichkeiten das Winterhilfswerk nicht zu vergessen, die Opferbereitschaft zu wecken und somit der Volksgenossen zu gedenken, deren Los noch kein glückliches ist.

Darüberhinaus geht an alle Vereine die Bitte, von sich aus nach besten Kräften zur Bekämpfung der Not beizusteuern.

Jeder Verein wird in den nächsten Wochen seine edelste Aufgabe darin sehen,



das Werk der großen deutschen Volksgemeinschaft

durch ein Tatbekenntnis sondergleichen zu fördern. Am Hamburger Steintor sollen

Bausteine

gegen die Not und in jedem Vereinszimmer

Opfer-Urkunden

auf Jahre hinaus von der Willensbekundung für das Winterhilfswerk 1935/36 Zeugnis sein.

Winterhilfswerk, Gauführung Hamburg

Presse- und Propaganda-Abteilung

gez.: Heinicke, Abteilungsleiter.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden $\frac{1}{4}$ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

2. Februar: **All wedder mool op un dool in de Neugrabener Heid.** — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 9¹⁴ (Vorzug 9⁰²), Neugraben an 9⁵⁵. — Rückfahrt ab Neugraben 17³⁶, Hamburg-Hbf. an 18²⁷. — Fahrkosten 0,40 und 0,55 = 0,95 RM. — Führer: Elsa Arnoldt.

9. Februar: **Zum Sachsenwald.** — Reinbek — Sill — Ohe — Wischhave — Aumühle. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Berliner Tor 9⁰², Ankunft in Bergedorf 9²⁸. — Rückfahrt ab Aumühle 16⁰⁷ oder später, nach Nebereinkunft. — Fahrkosten (2. und 4. Zone) 0,60 RM. — Führer: Wilh. Wiepfing.

16. Februar: **Durch Wald und Heide.** — Appelbüttel — Forst Stück — Tötensen — Forst Sunder — Hittfeld. — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 9¹⁴, an Harburg-Hbf. 9²⁵. — Straßenbahn bis Appelbüttel. — Rückfahrt ab Hittfeld 17⁴⁶, an Hamburg-Hbf. 18¹⁴. — Fahrkosten 0,80 RM. — Führer: Sophie Brackert.

23. Februar: **In den Stüvenwald.** — Klecken — Eckel — Neundorf — Emsen — Stüvenwald — Mienenbüttel — Dibbersen — Klecken. — Etwa 21 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 8³⁰, an Klecken 9¹⁰ (Vorzug 8¹⁴). — Rückfahrt ab Klecken 18²⁷, an Hamburg-Hbf. 19¹⁷. — Sonntagskarte Klecken 1,50 RM. (0,40 und 0,80 RM.) — Führer: E. Möller.

1. März: **Frühlingsahnen.** — Harburg — Außenmühlenteich — Sinstorf — Ehestorf — Rosengarten — Sotdorf — Appelbüttel. — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 9¹⁴, an Harburg-Hbf. 9³⁵. — Rückfahrt ab Harburg-Hbf. 17³², an Hamburg-Hbf. 17⁵⁵. — Fahrkosten 0,60 RM. — Führer: Fritz Thiel.

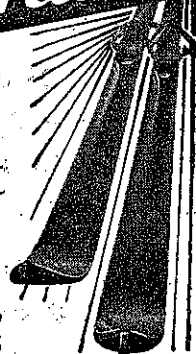
Voranzeige: Vom 9. bezw. 11. bis 13. April Osterfahrt in die Südheide. Standquartier Breitenhees. **Verbindliche Anmeldung** bis zum 20. März 1936 bei E. Möller, Altona, Brahmstr. 22.

Donnerwetter —
Bergerbretter!

und alles für den
Ski-Sport

erhalten Sie
vorteilhaft bei

Sport = Berger,
Hamburg, Gr. Burstah 36/38



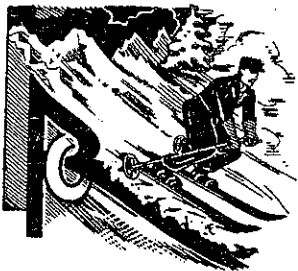
Der Dachstein.

Unter diesem Thema stellte sich uns am 21. Januar mit Herrn Maiz (Wien) nicht nur ein Vertreter unseres österreichischen Brudervolkes, sondern auch ein bekannter Dachstein-Kletterer vor (siehe das Buch „Der Mensch am Berg“). Zwar wird dem Vortragenden, bei seiner Bescheidenheit, der letzte Hinweis nicht ganz recht sein, aber damit ist er gleich am besten eingeführt.

In seiner Einleitung sprach Herr Maiz mit liebwertem „Weaner“ Akzent von seiner Bergheimat, der steirischen Ramsau beim Dachstein, die von alten, aufrechten Bauerngeschlechtern bewohnt wird. Hier feierte vor nicht allzu langer Zeit die Wildschützen-Romantik noch Triumphe, und es ist gleichzeitig kennzeichnend für den Geist der Bewohner, daß sie, selbst in den Stürmen der Gegenreformation, als evangelische Insel bestehen blieben. Diese und andere geschichtliche sowie volkskundliche Bemerkungen leiteten dann zum eigentlichen Lichtbilderteil über. — Was könnte da aber markanter sein als jene Wand, die schon viele in ihren Bann gezogen, manche aber auch schroff abgewiesen hat; die Dachstein-Südwand! Nun folgte ein kurzer Ueberblick über die Ersteigungsgeschichte; erfreulicherweise nicht in der üblichen trockenen Art, sondern mit Humor und soviel Liebe zur Sache gewürzt, daß die prächtigen Gestalten der alten Führergarde, nämlich Uuhäusler und Steiner, fast lebendig vor den aufmerksamen Zuhörern erstanden. — Aber auch die Besteigungsgeschichte der Bischofsmütze entbehrte nicht des Reizes, wie der Markgraf Palavicini dabei hinteres Licht geführt wurde. — Daran schließt sich eine Reihe ausgezeichneteter Kletterbilder von der Erstersteigung der direkten Dachstein-Südwand durch den Redner, die, zusammen mit interessanten Erläuterungen, einen guten Begriff von den außerordentlichen Schwierigkeiten dieser Wand bieten (z. B. am „Band“). Etwa von der Band-Unterbrechung aus erfolgte der weitere Aufstieg im Nebel und Regen; trotzdem wurde der Gipfel glücklich erreicht.

Nach kurzer Pause begann der zweite Teil des Vortrages mit köstlichen Anekdoten vom „Wildschütz“ Steiner, wobei der ungewollte Ritt auf der toten Gams durch die Schneerinne sowie die Geschichte von der Schrotladung im Buckel (Rücken) und der gewilderten Gams auf dem Buckel allgemeine Heiterkeit auslösten. — Der darauffolgende Bericht über die Rettungsexpedition für die 7 Kletterer, die Anfang August 1928 in der Dachstein-Südwand von einem Wettersturz überrascht wurden, gab einen richtigen Begriff von den unerhörten Anforderungen, die an die Teilnehmer dieser Rettungsexpedition gestellt wurden, an der — nebenbei bemerkt — auch der Vortragende teilnahm. Bescheidenweise sprach er aber weder hierbei noch bei den abschließenden Schilderungen über seine Erstersteigung der Torstein-Südostwand und Dirndl-Südwand, kaum von sich und seinen Leistungen, sondern stimmte das hohe Lied der Kameradschaft an. Kennzeichnend für den ganzen Vortrag war, daß Herr Maiz in wohlthuendem Gegensatz zu den meisten Vortragenden schärfster bergsteigerischer Observanz nicht nur von Rissen, Ueberhängen usw. erzählte, sondern auch bewußt den Menschen in die Landschaft einfügte, so fest verbunden, wie er es selbst mit seiner Ramsauer Bergheimat ist. Aber nicht die Tatsache allein, sondern

die von einem heldischen Zug getragene Art, wie er die Menschen in Wort und Bild formte und einpakte, gab dem Vortrag seine besondere Note. — Die prächtigen Lichtbilder unterstützten das gesprochene Wort sehr wirkungsvoll und zeigten den Vortragenden auch auf diesem Gebiet als berufenen Interpreten des Dachstein-Gebiets. Dementsprechend spendeten die zahlreichen Zuhörer am Schluß der zweistündigen interessanten Ausführungen lebhaften Beifall und dankten somit dem Redner für den gnußreichen Abend. K. E.



Was muß denn der

Skifahrer hab'n?

Die zünftige Ausrüstung und Bekleidung

vom

Ruf: 31 36 34 **Sporthaus Redmer** Ruf: 31 36 34
Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Großen Burstah.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 4. Februar: Photoabend. — Mitteilungen. — Wettbewerb: Regenwetter. — Lichtbilder: Helgoland.

Sonntag, 23. Februar: Elbinsel-fahrt. — St. Pauli-Landungsbrücken ab 9 Uhr nach Finkenwärder. — Führung: Distling.

Preisträger Gegenlicht: Herr Heinson.

Thema für März: Bildnisse. — April: Blumen.

Jugendgruppe.

Gruppenführer: Gustav Bethé, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Die Jahresmarke für die Mitglieder der Jugendgruppe kann gegen Zahlung von 60 Pfennig auf der Geschäftsstelle oder bei mir abgefordert werden.

In die Jugendgruppe kann jeder Junge oder jedes Mädchen vom 12. Lebensjahre ab aufgenommen werden. Kinder von Mitgliedern zahlen nur die Jugendmarke, für andere beträgt der Beitrag 3,— RM. Alles Nähere beim Gruppenführer erfragen.

Ski-Abteilung.

Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Ski-fahrt in die Harburger Berge am ersten Sonntag nach genügendem Schneefall. — Eisenbahnfahrt ab Hamburg Hauptbahnhof 8²¹ nach Harburg-Wilhelmsburg. — Treffen dort vor dem Bahnhof. — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Ob gutes Skigelände, zuvor anfragen bei Peters Höh' zum Kiefeberg. — Fernruf: 37 20 21.

Wer fährt zum **Ski-auf nach Südtirol** um Mitte Februar bis Mitte März? Zwecks Gemeinschaftsfahrt Meldung auf der Geschäftsstelle.

Auf die Skifilmvorführung am 28. Februar werden die Mitglieder besonders hingewiesen (siehe 1. Seite).



Ski-Heil!

In sausender Fahrt geht es zu Tal, Sicherheit in jeder Bewegung. Das ist nur denkbar, wenn auch der Stiefel den grossen Anforderungen entspricht.

Noch hat sich stets der Jahrzehntlang erprobte

Solidus-Ski-Stiefel

bekannt, von dem der DEUTSCHE SKI-VERBAND wohlbegründet sagt: „sportlich geeignet.“

Solidus-Schuh

Spezialhaus für Sportstiefel

Eigene Anfertigung.
Volkstümliche Preise

Langereihe 17/3, Billh. Röhrendamm 33
Wandsbek Hamburgerstr. 46



Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz

Bücherecke.

Der Bergsteiger. Herausgegeben vom D. u. Oe. Alpenverein, Verlag f. Bruckmann AG, München. Mit dem Dezember-Heft dieser ausgezeichneten Zeitschrift tritt die neue reichsdeutsche Schriftleitung erstmals vor ihren Leserkreis. Zunächst fällt dem Bezieher eine Vielseitigkeit in Wort und Bild auf, die so leicht nicht übertroffen werden dürfte. In den Kreis der bisherigen Mitarbeiter wurden neue Namen gewonnen, durchwegs Leute, die als Bergsteiger, Dichter oder Künstler etwas können und etwas zu sagen haben.

Schi und Rodeln gut!



Tummelt Euch! Berg und Hügel, Wälder und Heide liegen tief verschneit. Schi und Rodeln gut, wer will da noch zögern? Jetzt ein paar Tage beim idealen Wintersport in fröhlicher Gemeinschaft mit Anderen verbringen. Aber vorher noch einmal zu

S P O R T L E P P.



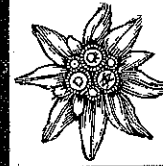
SPORTHAUS Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Fahrtenberichte 1935.

- D. Gätje** nebst Frau und Tochter: Triberg — Schaffhausen — Konstanz — Insel Mainau — Meersburg — Lindau — Oberstdorf — Söllereck — Schlappolt-Fopf — Fellhorn — Nebelhorn — Höhenweg über Laufbächerck — Prinz-Eitpold-Haus — Himmeleck — Oytal — Oberstdorf.
- H. Heinsohn**: St. Christina — Langkofel-Hütte — Plattkofel — Langkofelscharte — Sella-Joch — St. Christina — Regensburger Hütte — Sas Rigais (Max Schulze-Weg) — Sielles Joch — Puez Hütte — Grödner Joch — Große Tschierspizze — Pisciadüfsee-Hütte — Pisciadüfspitze — Bamberger Hütte — Bod-Spizze — Pordoi-Joch — Fedaja-Hütte — Marmolata (Ueberschreitung) — Contrin-Haus — Canazei — Bozen.
- E. Jachner und E. Jung**: Brigen — Radfsee-Hütte — Königsanger Spitze — Klausener Hütte — Kassianspizze — Sarnthein — Ödraner Joch — Meran-Zufallhütte — Schöntauspizze — Cassathütte — Cervedale — Sulden — Payerhütte — Ortler — Trafoi — Sillfer Joch — Bormio — Gaviapaf — Conalepaf — Marocaropaf — Mandronhütte — Tuckethütte — Bacco di Brenta Tosahütte — Molveno — Colbriconsee-Hütte — Cavalaazzspizze — San Martino — Passo di Ball — Pravitalehütte — Cima di Fradusta — Rojettahütte — Rojetta — Rollepaf — Bozen.
- Carl und Peter Martens**: Berchtesgaden — Purtschellerhaus — Hoher Göll — Brett — Stahlhaus — Berchtesgaden — Ramsau — Schärtenalpe — Steinberg und zurück — Ramsau — Blaneishütte — Schärtenspizze — Blaneishütte — Hochfalter über Blaneisgletscher (m. f.) — Oriental — Hintersee — Saletalm — Sagereckerwand — Funtensee-Haus — Großer Hundstod — Hundstodscharte — Wimbachgries-Hütte — Berchtesgaden.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamthalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuse, Hamburg 6.
4. Bjt: 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

12. Jahrgang.

Hamburg, März 1936

Nr. 3.

Lichtbilder = Vortrag

Dienstag, den 17. März 1936, 20 Uhr,

im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,

Elli Fürböck-Linz (Donau):

„Hochgebirgszauber“.

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein
im Thomas-Paulaner-Bräu, Hotel Esplanade.

Zur besonderen Beachtung!

Nach den jetzt geltenden Vorschriften ist der Weiterbezug des Nachrichtenblattes der Sektion in der jetzigen Gestalt davon abhängig, daß von jedem Mitglied eine Bestellung auf das Blatt abgegeben wird. Selbstverständlich wird unser Nachrichtenblatt nach wie vor vollständig kostenlos an die Mitglieder geliefert. **Alle Mitglieder werden daher höflichst gebeten, die auf der letzten Seite dieses Blattes abgedruckte Erklärung zu unterschreiben und als Drucksache (3 Pfennig Porto) an die Geschäftsstelle der Sektion, Hamburg 5, Langereihe 29, einzusenden.**

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Jahresbeitrag 1936:

Im März läuft die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages ab. Die Mitglieder werden hiermit höflichst aufgefordert, bis Ende März ihren Jahresbeitrag zu entrichten. Er beträgt

für A-Mitglieder RM. 10.90,

für B-Mitglieder RM. 5.—.

2. Beitragszahlung:

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Köhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn H. Krambeck, Reichsbahndirektion Altona, Zimmer 415 oder Blankenese, Zur Fernsicht 22.

3. Zeitschrift 1936:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1936 des D. u. Ge. N. V., kostet RM. 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

4. Filmveranstaltung:

Wegen des Fackelzuges des Reichsbundes für Leibesübungen am 28. Februar 1936 mußte die für diesen Abend vorgesehene Filmveranstaltung des Ringes der Einzelpaddler „Das Abfahrtsrennen vom Angelus“ auf den

10. März 1936, 21 Uhr, Gesellschaftshaus Klinker, verlegt werden.

Neuanmeldungen.

Adolf H. Wulf, Hamburg, Adolf-Hitler-Straße 36.

Fr. Beckmann, K. Erhardt.

Erna Kamcke, Altona, Große Westerstraße 38.

H. Arnoldt, M. Schmidt.



Heinrich Haake, Isehoe.
Carl Münch.
Gustav Brakhage.

Unsere Berge im Wandel der Jahreszeiten.

Ueber dieses Thema sprach am 18. Februar im Gesellschaftshaus Welferstraße Herr Fred Oswald (Hamburg), der in Sektionskreisen bereits durch frühere Vorträge bekannt ist.

Eingangs betonte der Vortragende, daß die Berge zu jeder Jahreszeit schön seien, so daß diejenigen, welche aus beruflichen Gründen z. B. nur im Frühjahr oder Herbst reisen können, dort ebenfalls verschiedene, der Jahreszeit angepasste Tourenmöglichkeiten finden. — Eine Auswahl davon sollte nun der Vortrag bringen, der — mit dem Frühling beginnend — die Zuhörer zuerst nach Meran sowie anschließend auf einer gemütlichen Wanderung im Südtiroler Mittelgebirge an malerischen Bergruinen vorbei ins Ueberetscher Weingebiet (St. Pauls) führte, um schließlich in Bozen, dessen Bewohner trotz Allem kerndeutsch geblieben seien, einen vorläufigen Endpunkt zu finden.

Daran schloß sich die Fahrt in den Sommer, d. h. in diesem Falle nach Zermatt. Von da steigen wir im Geiste mit dem Redner über die Böttempshütte zum Monte Rosa, genießen die herrliche Aussicht von der Campana Margherita (4500 m) und erleben als Höhepunkt dieses Abschnitts die besonders bildlich interessant gestaltete Ueberschreitung des Eyskamms sowie des Grates von den Zwillingen (Castor und Pollux) bis hinüber zur Gandeggshütte. — Den darauffolgenden Teil widmete Herr Oswald dem Herbst in den Dolomiten. Ausgehend von San Martino ließ er in Wort und Bild einen der Glanzpunkte der Dolomiten vor den Anwesenden erstehen, nämlich die Vajolettürme, und zwar mit anschließender Ueberschreitung der 3 Türme. Einzelne Aufnahmen vermittelten selbst dem Nicht-Kletterer einen guten Begriff, welche Anforderungen derartige Touren an den Bergsteiger stellen. — Der letzte Abschnitt des Vortrages führte uns in das winterliche Ortlergebiet und endete, von Sulden ausgehend, mit der bekannten Rundtour über Schaubachhütte, Casatthütte, Cervedale, Zufallhütte usw. wieder am Ausgangspunkt.

Zusammenfassend kann man sagen, daß der Vortragende das Hauptgewicht dieses Abends auf die Lichtbilder legte, die — das sei betont — gegenüber dem Vorjahre sowohl in der Auswahl der Motive als auch in der Durcharbeitung erfreuliche Fortschritte erkennen ließen. Auch bot das glücklich gewählte Thema gerade dem Lichtbildner verlockende Möglichkeiten in abwechslungsreicher Folge eine Fülle verschiedenartigster Dias darzubieten; doch sollte er der Versuchung widerstehen, auch nur gelegentlich rein photographische Bemerkungen einzuflechten. — Der Beifall am Schluß der fast 1 3/4 stündigen Ausführungen war lebhaft und wohlverdient. K. L.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

1. März: **Frühlingsahnen.** — Harburg — Außenmühlenteich — Sinstorf — Ehestorf — Rosengarten — Sottorf — Appelbüttel. — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 9¹⁴, an Harburg-Hbf. 9³⁵. — Rückfahrt ab Harburg-Hbf. 17³², an Hamburg-Hbf. 17⁵⁵. — Fahrkosten 0,60 RM. — Führer: Fritz Thiel.
8. März: **Durch Heide und Wald.** — Von Neugraben nach Klecken. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 9¹⁴ (Vorzug 9⁰²), Neugraben an 9⁵⁸. — Rückfahrt ab Klecken 17⁴⁰, Hamburg-Hbf. an 18¹⁴. — Fahrkosten (Sonntagskarte Daerstorf-Klecken) 2 × 20 und 0,80 = 1,20 RM. — Führer: Mimi Möller.
15. März: **Zwischen Geest und Marsch.** — Harburg — Meckelfeld — Glüfingen — Hallonen — Stelle. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 8³⁰, Harburg-Wilhelmsburg an 8⁴⁸. — Rückfahrt ab Stelle 18³², Hamburg-Hbf. an 19³². Fahrkosten 2 × 20 und 50 = 0,90 RM. — Führer: Martin Prigge.
22. März: **Frühlingswanderung.** — Blankenese — Klövenstein — Hoim — Wedel. — Etwa 20 km. — Treffpunkt: Blankenese-Bahnhof 8²⁷ (Hamburg-Hbf. ab 8⁰²). — Rückfahrt ab Wedel 17⁵⁴, Hamburg-Hbf. an 18⁴⁸. — Fahrkosten 0,70 RM. — Führer: Ottilie Möller.
29. März: **Durch Hittfelds Umgebung.** — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 8³⁰ (Vorzug 8¹⁴), Hittfeld an 9⁰². — Rückfahrt ab Hittfeld 18³⁵, Hamburg-Hbf. an 19¹¹. — Fahrkosten 2 × 20 und 50 = 0,90 RM. — Führer: Alice Pauf.
5. April: **Ins wilde Obermoor.** — Etwa 20 km. — Treffen am Endpunkt der Linie 8 in Groß-Borstel um 9³⁰. — Rückfahrt ab Niendorf-Marktplatz etwa 17³⁰ mit Linie 22. — Führer: Wilhelm Dabelstein.
- Vom 9. bezw. 11. bis 13. April Osterfahrt in die Südheide. Standquartier Breitenhees. **Verbindliche Anmeldung** bis zum 20. März 1936 bei E. Möller, Altona, Brahmstr. 22.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 3. März, 20 Uhr: Photoabend. — Mitteilungen. — Wettbewerb: Bildnisse. Lichtbilder: Island.

Sonntag, 15. März: **Walddörferfahrt.** — Barmbeck ab 8¹² nach Kieck. — Führung: Herr Heinson.

Preisträger Regenwetter: Frau Münsterberg.

Thema für April: Blumen. Mai: Stilleben.

Jahresarbeit: Die Lüneburger Heide.

Ski-Abteilung.

Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Ski in die Harburger Berge am ersten Sonntag nach genügendem Schneefall. — Eisenbahnfahrt ab Hamburg-Hauptbahnhof 8²¹ nach Harburg-Wilhelmsburg. — Treffen dort vor dem Bahnhof. — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Ob gutes Skigelände, zuvor anfragen bei Peters Höf' zum Kiefeeberg. — Fernruf: 37 20 21.

Bücherecke.

Karl Schmidt: Ausrüstungsratgeber für Wanderer, Bergsteiger, Schneeläufer und Fallbootsfahrer.

Der Verlag des Blodigischen Alpenkalenders, München, gibt dieses äußerst praktische und vielgestaltige Buch heraus. Eine sportgerechte Ausrüstung ist für jeden Sportausübenden unbedingt erforderlich, will er in den rechten Genuß des Sportes kommen und vor allen Dingen seiner Gesundheit keinen Schaden zufügen. In übersichtlicher Form bringt dieses kleine Büchlein alles Wissenswerte für die angegebenen Sportarten. Helfend und ratend will es bei der Ausrüstung tätig sein, das Brauchbare aufzuzeichnen und auch die Pflege und Instandsetzung der Ausrüstung zeigen.

Unsere Mitglieder werden empfehlend auf den beiliegenden Prospekt des Verlages hingewiesen.

Bergkameraden von Guido Rey. Kletterfahrten an Montblancnadeln und Dolomitentürmen. 304 Seiten, 31 Bildtafeln, Preis 4,80 Mk. Gebr. Richters, Verlagsanstalt, Erfurt.

Das Buch schildert schwere, neuzeitliche (jedoch nicht die extremsten, allernmodernsten) Klettertouren der „Bergakrobatik“, und zwar im Montblancgebiet (Crepon, Dru usw.) und in den Dolomiten (Vajolettürme, Palagruppe usw.). — Aber nicht das Gegenständliche des Themas, die touristischen Schilderungen, der ungewöhnliche Weg ist das Wesentliche des Buches. Sein Reiz liegt in der hymnischen, begeisterten und begeisternden Sprache, in einer dichterischen Bildhaftigkeit, die, wenn sie auch typisch südländisch ist, doch vom Uebersetzer ausgezeichnet deutsch wiedergegeben wurde.

Das quietischvergnügte Skibrevier mit Zeichnung von H. D. Schuster. Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt. Preis 2,40 Mk. Das von Walter Schmidtkunz verfaßte und in Skihemdenstoff gebundene Skibrevier stellt sich würdig an die Seite der Schnadahüpferl: Auf der Alm usw. Das Buch ist nicht etwa nur für den „zünftigen“ Skisportler bestimmt oder nur für den Rucksack usw. Es wird in seiner frohen, witzigen und wirklich humorvollen Art jedem etwas geben, der Sinn für Sport und vergnügte Dinge hat. Es wird aber insbesondere durch die Skilieder — besonders deshalb, weil derartige sangbare und frohe Skilieder beliebt („Zwoa Brettl, a gführiger Schnee . . .“) aber sehr selten sind — ein Inventarstück der Rucksäcke, Skiheime, Stammtische und Klubs werden.

Die Mann. Ein Roman von Anna Croissant-Rust. 283 Seiten, Preis 2,85 Mk. Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt.

Das Werk erschien erstmals 1906 und ist als einer der besten Romane des Naturalismus bezeichnet worden. Die „Mann“ nach der ganz in den Mittelpunkt gestellten Hauptfigur des Romans benannt, ist ein volkstümlicher Roman aus den Tiroler Bergen, der im Gebiet des Brenners, unweit von Steinach und St. Jodok spielt. Die wohlthuende, nie in unnötige Breite gehende Erzählweise der Dichterin, die wohl einfache aber spannende Handlung und vor allem die fein beobachtete Schilderung, in der die Landschaft und die Natur, die harten und seltsamen Menschen dieser Scholle, ihr Brauch und ihre Sitte, mit großer Liebe und innigem Verständnis dargestellt sind, werden diesem ferndeutschen Buch die verdiente und freudige Neuaufnahme sichern.

„Die weiße Kordillere“. Von Dr. Ph. Borchers. 398 Seiten. Mit 98 Tafelbildern auf Kunstdruckpapier und einer großen farbigen Karte (74 × 104 cm) im Maßstab 1:100 000. Beheftet 9,50 Mk., in Ganzleinen 12 Mk. Verlag Scherl, Berlin SW 68 — 1935.

Das tropische Hochgebirge Perus, die Cordillera Blanca, die höchste Kette der peruanischen Anden, war bis vor kurzem ein unbekanntes und unerforschtes Gebiet, ein weißer Fleck auf der Landkarte. Da gab es in den Hochtälern noch Dörfer, deren Einwohner, die Indios, kaum jemals Weiße gesehen hatten, da gab es große verlassene Siedlungen aus der präinkaischen Zeit, da waren eisgepanzerte Bergriesen bis zu fast 7000 Meter Höhe, die noch nie ein Mensch betreten hatte. Kein Wunder, daß dieses Gebiet — einer der schönsten Teile der ganzen Anden — kühne Bergsteiger und Forscher besonders anzog. Sieben auserlesene Bergsteiger, geschult an den schwierigsten Touren in unseren Alpen, schickte der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein unter Leitung von Dr. Borchers nach Peru, um die Weiße Kordillere zu durchforschen und ihre gletschergepanzerten Gipfel zu bezwingen. In treuer Kameradschaft gingen sie an das schwierige Werk, das fünf Monate dauerte. Der 6768 Meter hohe Huascarán, der höchste Berg Perus, wurde bestiegen, fünf Tage allein dauerte der Aufstieg. Dann folgten der Chopicalqui, der Huandoy und viele andere. Fünf Sechstausender und vierzehn Fünftausender wurden von den Teilnehmern erreicht.

Die großen bergsteigerischen Leistungen waren nicht Selbstzweck — sie dienten einer genauen Erschließung des Gebietes: eine Karte im Maßstab 1:100 000 wurde aufgenommen. Beobachtungen über das Leben und die

Sitten der Ketschua-Indianer wurden gesammelt, uralte Ruinenstätten gefunden, die kosmischen Strahlen in großen Höhen beobachtet — mit einer bedeutenden wissenschaftlichen Ausbeute kehrte die Expedition heim.

In diesem Buch entsteht aus den Berichten der Teilnehmer ein umfassendes Bild der Eindrücke und Ergebnisse. Die vielen herrlichen Abbildungen zeigen uns die Schönheit dieser Gebirgswelt, die an Großartigkeit die Alpen übertrifft. Die beigegebene Karte gibt uns eine ungefähre Vorstellung, welche große und schwierige Arbeit dort von den deutschen Forschern geleistet wurde.



Altona, Große Bergstraße 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße
Hamburg, Fruchthaltee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33
Wandsbek, Hamburgerstraße 46

Mitglieder!

Beachtet bei Euren Einkäufen die Inserenten unseres Nachrichtenblattes.

Das deutsche Berg- und Skilied. Es ist ein besonderes Verdienst von Hans Schwanda, der soeben ein Taschenliederbuch, „Das deutsche Berg- und Skilied“, herausgegeben hat, daß er die Lieder mit Noten, und zwar für Gitarrebegleitung, versah.

So unterscheidet sich dieses Liederbuch auch angenehm von den vielen bisher schon erschienenen ähnlichen Büchern. Da Schwandas Buch für das ganze deutsche Sprachgebiet bestimmt ist, enthält es auch Weisen aus deutschen Gauen jenseits der Reichsgrenzen, so aus Oesterreichs Alpen, aus Südtirol, dem Riesengebirge, aus Siebenbürgen und der Zips. — Schöne Heimatlieder und Almweisen, Schnada- und Skihüpfel findet man drinnen, und sowohl der Bergsteiger schärfster Richtung als auch der beschauliche Wanderer und der begeisterte Skifahrer kommen auf ihre Rechnung. Wir können wirklich jedem sangesfreudigen Mitglied die Anschaffung dieses im bekannten Verlag Adolf Holzhausens Ufzg., Wien 7, Handlgasse Nr. 19, erschienenen und mit schönen Original-Scherenschnitten von Jrmgard v. Freyberg, München, versehenen Werkes empfehlen. (Preis: im vornehmen Ganzleinenband RM. 3,50, broschiert RM. 2,50.)

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 11. März 1936, 20^{1/2} Uhr

in der Rathaushalle, Mönckebergstr. 29.

Fahrtenberichte 1935.

- E. Möller und Frau:** Kappl — Niederelbehütte — Rote Wandspitze — Kreuzjochspitze (2 mal) — Madanuspitze — Seßladspitze — Ruckletopf — Rucklespitz — Fatlarispitze.
- Adolf Ney:** Garnisch — Kreuzeckhaus — Alpspize — Martheisenkar — Höllentalhütte Zugspitze — Knochhütte — Höllentalspitzen (Zubiläumsweg) — Griesfarscharte — Stuibensee — Höllental — Riffelscharte — Südl. Riffelspize — Eibsee — Kl. Wagenstein — Schachenhaus — Meilerhütte — Mittenwald — Westl. Karwendelspize.
- J. Valentin Peters, Füssen a. Lech:** Füssen — Alpenofenweg — Parzenkopf — Frauenstein — Schwangan — Hornburg — Hopferau — Ruine Eisenberg — Ruine Hohentfreyberg — Pfrenten — Hochalm — Ostler Hütte — Breitenberg.
- Ch. Simonis:** Berchtesgaden — C. v. Stahlhaus — Jenner — Störhaus — Untersberg — Kärlingerhaus — Steinernes Meer — Blaneishütte — Hochkalter — Purtschellerhaus — Hoher Göll.
- Wilhelm Wiepking und Frau:** Berchtesgaden — Söldenköpfel — Taubensee — Hintersee — Ramsau — Hallthurn — Berchtesgadener Hochthron — Störhaus — Blaneishütte — Blaneisgletscher — Scharitzkehl — Watzmannhaus — Watzmann-Hoheck — Königssee — Saletalm — Grüntein — C. v. Stahlhaus — Jenner — München.
- H. Krambeck:** München — Jmsbruck — Kappl — Ischl — Galtür — Niederelbehütte — St. Anton — Lindau — Garnisch — Partenfirchen — Rifferssee — Eibsee — Partnachklamm.
- H. Krambeck und Frau:** Lindau — Davos — Flüelapaf — Süs — Schuls-Tarasp — Guarda — Seriez — Val Chozza — Blochhütte — Alp Mnotér — Punt Prespöl — Ofenbergpaf — Zuoz — Pontresina — Rosetal — St. Moritz — Piz Languard — Celezia — Schafberg — Bovalhütte — Safal Masone — Alp Grün — Diavolezza — Pers. und Morteratschgletscher — Andermatt — Engern — Basel.

(Fortsetzung folgt.)



Hier abtrennen

An die

Sektion Niederelbe-Hamburg des D. u. Ö. A.-V.

Hamburg 5

Langereihe 29, 3. Etg.

Ich bitte mir das Nachrichtenblatt der Sektion Niederelbe-Hamburg während der Dauer meiner Mitgliedschaft jeweils nach Erscheinen — für mich kostenlos — zuzusenden.

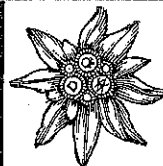
(Name)

(Wohnung)

(Als Drucksache an die Sektion einsenden.)

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
 Verantwortlich für den Gesamthalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
 (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten). Druck Emil Dreuse, Hamburg 5.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
 des Deutschen und Österreichischen
 Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
 Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

12. Jahrgang

Hamburg, April 1936

Nr. 4

Lichtbilder = Vortrag

Dienstag, den 21. April 1936, 20 Uhr,
 im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,

C. A. v. Kitzing (Berlin-Zehlendorf)

„Mit Kletterschuhen bei den Unholden“
 (Österreichische Dolomiten)

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Sektions- Autobusfahrt

am

28. Juni 1936.

Nähere Einzelheiten in der Mai-Nummer.

Das 25jährige Stiftungsfest

der Sektion findet im Oktober 1936 statt.

Näheres folgt in der Mai-Nummer.

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Beitragszahlung:

Mit dem 31. März 1936 ist die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages abgelaufen. Mitglieder, die mit der Zahlung noch rückständig sind, werden um umgehende Einsendung des Betrages gebeten. Beiträge, die bis zum 30. April 1936 nicht eingegangen sind, werden Anfang Mai zuzüglich *R.M.* 1.— Kosten ohne nochmalige vorherige Anzeige durch **Nachnahme** eingezogen.

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Köhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn **H. Krambeck**, Reichsbahndirektion Altona, Zimmer 415 oder Blankenese, Zur Fernsicht 22.

2. Zeitschrift 1936:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1936 des **D. u. Oe. N. V.** kostet *R.M.* 3,50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

3. Geschäftsstelle:

Am **Donnerstag, dem 9. April**, bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

4. Nachrichtenblatt:

Ab 1. April erfolgt die Zusendung des Nachrichtenblattes wieder im Briefumschlag. Mitglieder, die das Nachrichtenblatt nicht pünktlich erhalten, wollen es der Geschäftsstelle der Sektion melden.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 8. April 1936, 20^{1/2} Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

Wintersportverein Kappl.

Kappl, die Talstation unserer Niederelbehütte, ist für unsere Sektion der Inbegriff der Bergheimat geworden. Dort sind wir zu Hause, dort fühlen wir uns wohl, ihm gilt unsere ganze Sehnsucht. Wir haben das Tal, die Berge und die Menschen dort lieben und schätzen gelernt. Durch die Jahre der Trennung ist dieses innige Verhältnis zueinander nicht gelockert, sondern eher noch vertieft worden. An allem Geschehen dort nehmen wir lebhaften Anteil, mag es Freude oder Leid sein. So will ich denn heute von einem frohem Ereignis berichten.

Im letzten Winter ist in Kappl ein Wintersportverein gegründet worden. Der Obmann des Vereins ist Herr Bürgermeister Johann Siegele. Nach Berichten, die wir von dort erhalten haben, hat der junge Verein eine rege Tätigkeit entfaltet. Auf den Übungshängen wurde fleißig trainiert. Im Laufe des Winters, der heuer sehr milde gewesen ist, wurden dann die Meisterschaften im Rodel- und Skirennen unter großer Beteiligung des ganzen Tales ausgetragen. Es wurden 2 Rodel- und 3 Skirennen veranstaltet. Uns interessiert vor allen Dingen der Abfahrtslauf am 29. 2. 36 von der Niederelbehütte herab.

Dieser Lauf wurde in zwei Altersklassen, der Jungmannschaft und der Altmannschaft, ausgeschrieben. Zwanzig Wettkämpfer aus dem ganzen Tal hatten sich gemeldet. Der Start war oberhalb der Niederelbehütte bei dem kleinen oberen See, das Ziel bei den Weiler Höfen, wo unser Hüttenweg zur Ruhesteinkapelle aufsteigt. Um 9 Uhr war der gemeinsame Abmarsch vom Gasthof zur Post nach der Niederelbehütte. Bei herrlichem Wetter und idealen Schneeverhältnissen erreichten die Teilnehmer um 12,30 Uhr die Hütte. Ein heißer Tee ließ die Mühen des Aufstiegs sehr schnell vergessen, und dann wurden die letzten Vorbereitungen für die Abfahrt getroffen.

Um 4 Uhr fiel der Startschuß. In Abständen von 1 Minute wurden die Läufer auf die Bahn geschickt. In rauschender Schussfahrt ging es bei der Hütte vorbei und dann dem Laufe des Seebaches folgend hinunter nach der Seßladalm. Das schwierigste Stück der Abfahrt war unterhalb der Alm im Wald bis zur letzten Steilstufe kurz vor dem Ziel. Am Ziel wurden die einzelnen Läufer von den zahlreichen Zuschauern mit Jubel begrüßt. Als auch der letzte Läufer heil und ohne Bruch eingetroffen war, erfolgte der gemeinsame Rückmarsch nach dem Gasthof zur Post.

Am nächsten Abend war hier in den bekränzten Räumen die Siegesfeier mit Preisverteilung und anschließendem Festball. Für jede Klasse waren 3 Preise ausgesetzt. Den ersten Preis in der Jungmannschaft errang Tschiederer aus See mit einer Bestzeit von 11,36 Minuten. In der Klasse der Altmannschaft erhielt unser Hüttenwart Josef Siegele mit einer Bestzeit von 19,3,2 Minuten den 1. Preis und Bergführer Johann Zauser mit einer Zeit von 19,54,2 Minuten den 2. Preis. Den glücklichen Siegern, besonders unserm Pepi und Zauser, sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus. Nach der Preisverteilung war anschließender Festball bis 5 Uhr in der Früh.

Über die Abfahrt von der Niederelbehütte waren alle Teilnehmer restlos begeistert, ebenfalls über das ideale Skigebiet bei der Hütte selbst. So wünschen wir denn dem Kappler Wintersportverein für die Zukunft alles Gute und schließen uns den heimischen Wünschen, daß Kappl und die Niederelbehütte für den Wintersport noch einmal einen guten Ruf bekommen werden, aufrichtig an. M.

Hochgebirgszauber.

Dieser Titel war wirklich treffend; denn in ihrem Vortrag am 17. März erwies sich Frä. Elli Fürböck (Einz) nicht nur als urwüchsigere Vertreterin der schönen Donaustadt, sondern auch als begeisterte Interpretin des winterlichen Hochgebirges, dessen ganzer Zauber auszufloßen ihr als Skiläuferin vergönnt war.

Die klare Stimme der Vortragenden, mit dem so vertraut anmutenden österreichischen Akzent, schwang durch den bekannten Saal des Gesellschaftshauses Welckerstraße, als die ersten Lichtbilder aufleuchteten und uns die Schönheit des Hochwaldes im Winter vor Augen führten. Dann folgten im bunten Wechsel des winterlichen Hochgebirges Glanzpunkte wie die Spitzmauer im Gegenlicht, der herrliche Rundblick von der Ulmerhütte, das Gipfelmeer von der Wildspitze und das Großglocknergebiet, um nur die bekanntesten herauszugreifen. Hierbei sei eingeschaltet, daß das Wesen dieses Vortrages nicht in der ausführlichen Schilderung einer bestimmten Tour bestand, sondern daß die einzelnen Touren nur gestreift, ihre eindruckvollsten Augenblicke — soweit diese auch bildmäßig zu erfassen waren — festgehalten und gleichsam als Mosaiksteine in das Gesamtbild des Hochgebirgszaubers eingefügt wurden. Im Gegensatz zu den männlichen Bergkameraden gab es auch keine mit elementarer Dynamik geladenen Schilderungen schwerster Bergfahrten, sondern ein sanftes Schwingen über die weiten Berghänge und Gletscher, wobei neben der Freude am Skisport immer das innere Erleben der genußreichen Abfahrten nachklang. Dieses Ski-Erleben der winterlichen Berge hat Frä. Fürböck in oft poetisch geschliffener Form klar zum Ausdruck gebracht und dementsprechend fast ausschließlich die Natur in ihrer erhabenen Größe wirken lassen, besonders in den sehr stimmungsvollen Dias. Diese Aufnahmen zählten zu den besten, die wir hier in letzter Zeit von Vortragenden zu sehen bekamen, zeigten sie doch, daß jemand hinter der Kamera stand, der nicht nur die Fototechnik beherrschte, sondern auch den künstlerischen Bildausschnitt zu finden wußte. So vereinigten sich schließlich Worte und Bilder zu einem eindrucksvollen, geschlossenen Gesamtbild, das eine nicht zu bescheidene Dosis von Humor wohl noch wirkungsvoller gestalten könnte.

Die leider nicht sehr zahlreich anwesenden Sektionsmitglieder folgten dem Vortrag mit gespannter Aufmerksamkeit und dankten der Sprecherin mit reichem Beifall für das schöne Erlebnis.
K. L.

Das Skirennen vom Angelus.

Der große Saal des „Klinker“ sah am 10. März einen verhältnismäßig nur kleinen Kreis von Ski-Interessenten, die der freundlichen Einladung des Ringes der Einzelpaddler zu einer Schmaffilm-Vorführung gefolgt waren.

Der Film, der ohne Begleitvortrag lief, zeigte im Rahmen einer kleinen Geschichte, das bekannte „Skirennen vom Angelus“ im Ortlergebiet, wobei geschickt und in erträglicher Form auf die Herstellerfirma (Geze Bindung) hingewiesen wurde. Leider war der Filmstreifen offenbar ziemlich abgespielt, sodaß die Vorführung keinen reinen Genuß bot.
K. L.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

- Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 98 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.
5. April: **Ins wilde Ohemoor.** — Etwa 20 km. — Treffen am Endpunkt der Linie 8 in Groß-Borsfel um 9³⁰. — Rückfahrt ab Mendorf-Marktplatz etwa 17³⁰ mit Linie 22. — Führer: Wilhelm Dabelstein.
- 9.—13. April: **Osterwanderung in die Sübheide mit Standquartier in Breitenhees.** Teilnehmerkreis geschlossen. — Führung E. Möller.
13. April (Ostermontag): **In die Harburger Berge — Osterwanderung.** Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54, an Harburg Hbf. 10.12 — Rückfahrt ab Harburg Hbf. 16.45, an Hamburg Hbf. 17.09. — Fahrtarten RM 0,40. Führer: Wilh. Schulze.
19. April: **Streifen durch den Sachsenwald.** — Etwa 20 km. — Abfahrt Hamburg Berliner Tor 9.02, an Bergedorf 9.28. — Rückfahrt ab Reinbek 17.55, an Hamburg Berliner Tor 18.26. — Fahrtkosten RM 0,50. Führer: Alice Pant
26. April: **Durch Wald und Feld.** Hausbruch — Hittfeld. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.14 (Vorzug 9.02), an Hausbruch 9.54. — Rückfahrt ab Hittfeld 17.46, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrtkosten RM 0,90. Führer: Erna Koppel.
3. Mai: **Maiwanderung ins Moor.** — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Altona-Kaltenkirchener Bahnhof 8.28, an Kaltenkirchen 9.41. — Rückfahrt ab Kaltenkirchen 17.07, an Altona 18.06. Zwecks Fahrpreisermäßigung Treffen am Bahnhof 8.10 Regelm. Fahrpreis 1,90 RM. Bei genügender Beteiligung bis 50 v. H. Ermäßigung. Daher Treffen am Bahnhof 8.10 Uhr. Führer: Karl Gerike.

Voranzeige: Unsere Autofahrt findet am 28. Juni 1936 statt.

Näheres in der Mai-Nummer des Blattes.

Photogruppe.

- Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.
- Dienstag, 7. April, 20 Uhr: Photoabend. — Mitteilungen. — Wettbewerb: Blumenlichtbilder: Islandfahrt.
- Sonntag, 19. April: **Walddörferfahrt.** — Barmbeck ab 7.42 nach Gr. Hansdorf. — Führung: Herr Erhardt.
- Thema für Mai: Stilleben. — Sept.: Sommer.
- Preisräger für März: Herr Repenning.
- Jahresarbeit: Die Lüneburger Heide.

Fahrtenberichte 1935.

Walter Reimoser: Carvis — Florianka — Steinerer Jäger — Lufchariberg — Wolfsbach (Walbrunn) — Deutsche Alm (Seisera) — Spranze. — Mazzeni-Hütte — Bärenlahnscharte — Findenegg-Hütte (Refugio S. Corfi) — Witschberg — Cregnedul — Nevéaalpe — Raibl (Cave di Predil) — Carvis. — Weissenfelder Seealm — Mojsirana — Kotal — Deschmannhaus (Stanicena Koca) — Kredrica — Triglav — Maria-Theresien-Hütte (Alexandrov-Dom) — Vodnick-Hütte — Michelsalm — Hriberce — Siebenseen-Tal und -Hütte — Komartschawand — Wochein.

Rosa Stoller und Clara Driewer: Zermatt — Riffelberg — Gornergrat — Findelen — Täschalp — Schwarzsee — Hörnlühütte — Gandepphütte — Schönbühlhütte — Montreux — Rove de Nave.

Helmuth Fischer mit Frau und Tochter: Berchtesgaden — Gozenalm — E. v. Stahlhaus — Oberjatzberg — Purtschellerhaus — Ramsau — Hintersee — Hirschbühl — Königsee — Scharitzkehl — Berchtesgadener Hochthron — Stöhrhaus — Berchtesgaden — München.

Hans Hoff mit Frau: Obersdorf — Freibergsee — Schönblick — Walser Schanze — Breitachklamm — Nebelhorn — Gleitweg — Oytal — Söllereck — Söllertopf — Schlappolteck — Fellhorn — Riezlern — Rappenseehütte — Hochrappenkopf — Heilbronner Weg — Kemptener Hütte — Gersteben — Alpele — Oytal — Geisalpe — Nebelhorn — Edmund-Probst-Haus — Seetalpe — Spielmannsau — Kemptener Hütte — Mädelejoch.

Nanga Parbat

Das Filmwerk vom deutschen Kampf im Himalaja

(Abdruck aus „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“. März 1936. Nr. 6.)

Um ein möglichst wahrheitsgetreues, lebendiges Bild des Unternehmens und der gewaltigen Größe der Landschaft des Zieles zu zeigen, wurde zur Zeit der Vorbereitungen der zweiten Expedition, die Willy Merkl im Jahre 1934 an den Nanga Parbat heranzuführte, ursprünglich auch die Mitnahme einer Filmausrüstung erwogen. Bei der Schwierigkeit der gestellten Aufgaben wären 15 000 m Film notwendig geworden, das Filmgepäck allein hätte 1800 kg, d. h. 80 Trägerlasten ausgemacht. Für die Absicht, einen Normalfilm zu drehen, wäre die Mitnahme eines Filmsachmannes, der gleichzeitig Bergsteiger sein mußte, unerlässlich gewesen.

Den Schwierigkeiten, die solchen Nebenplänen sich entgegenstellten, begegnete Merkl durch den Entschluß, die Expedition mit dem Aufnahmegerät der Siemens Schmalfilmkamera, die wegen ihrer vielen Vorzüge als Expeditionskamera gilt, auszurüsten. Vier solche Apparate, drei B-Kameras mit Busch-Blankar-Anastigmat und eine D-Kamera mit Schneider-Objektiven, wurden mitgenommen und mehrere tausend Meter Schmalfilm mit Aufnahmen von unerhörter Schönheit aus den Höhenregionen heimgebracht.

Die Schmalfilmausrüstung wurde in 10 Trägerlasten aufgeteilt, sie war die ständige Sorge des Kameramannes der Expedition, Fritz Bechtold, der auf diesem Gebiet zunächst unerfahren war. Zur Seite standen ihm Peter Müllritter als Standphotograph und endlich der Darjeelingträger Pasang, welcher schon bei den beiden Kantisch-Expeditionen dem Lichtbildner Julius Brenner für die photographischen Arbeiten ein anstelliger Gehilfe gewesen war.

Die Schmalfilmkameras hatten sich in der Folge also auch auf dieser Expedition glänzend bewährt, und als nach dem unglücklichen Ausgang Fritz Bechtold die Aufgabe gestellt war, die Überlebenden in die Heimat zu führen und das Unternehmen abzuwickeln, harrten die Filmstreifen zunächst ungenützt der Auswertung. Dem großen Interesse der Öffentlichkeit konnten nur die Lichtbildervorträge der einzelnen Teilnehmer und die erfolgten reichbebilderten Expeditionsberichte Genüge tun.

Die Döring-Film-Werke, G. m. b. H., Berlin, faßten den Entschluß, die weitere Bearbeitung in die Hand zu nehmen, um ihn allenfalls,

wenigstens als Schmalfilm, herauszubringen. Das wäre nur eine halbe Lösung gewesen, die wertvollen Ergebnisse mußten aber unbedingt einem breiten Publikum befriedigend zugänglich gemacht werden. Dann tauchte der glückliche Plan auf, einen Versuch der Bildvergrößerung auf Normalfilm zu machen, d. h. die Bildchen 10,5×7,5 mm auf Normalgröße 36×24 mm zu bringen. Dieser Plan gestaltete sich zu einem sofortigen — und in der Schmalfilmetechnik erstmaligen — großen Erfolg. Durch die Vergrößerung hatten die an sich scharfen Bilder an Plastik und Ausdruck noch gewonnen. Die Ergebnisse ermutigten nunmehr, vollständige Arbeit zu leisten, und es ist dann ein Kulturfilm geschaffen worden, der alle Erwartungen in der Folge übertraf.

Mit der Bearbeitung wurde Frank Leberedht betraut und in der Erkenntnis der Notwendigkeit der Vertonung schrieb Bernd Scholz die auf Bergsteigermelodien abgestimmte Musik. Bewußt haben ferner die Hersteller auf den Titel — unter Verzicht auf den Sprecher — zurückgegriffen.

Alles in allem genommen ist ein Kulturfilm allerersten Ranges entstanden, der durch zwei Merkmale ganz besonders ausgezeichnet ist.

Ein Schmalfilmoperateur hat als Laie den Film gedreht, und erstmals ist es möglich geworden, Schmalfilm auf Normalfilm vergrößernd umzukopieren. Die an sich schon hochentwickelte Schmalfilmetechnik ist damit an einem Wendepunkt in ihrer Geschichte angelangt.

Die Film-Prüfstelle aber hat dem Film wertvolle Urteile, die sie zu vergeben hat, mit auf den Weg gegeben: Der Film ist als staatspolitisch wertvoll, kulturell wertvoll, volksbildend und Lehrfilm anerkannt und für Jugendliche sowie für Feiertage zugelassen worden.

Der Herr Reichssportführer v. Tschammer und Osten, unter dessen Schutzherrschaft die Expedition stand, hat von Anfang an dem Film sein großes Interesse bekundet. Ein Vorpruch des Reichssportführers leitet auch den Film ein und treffliche Worte bereiten auf die Stunden, die die Expedition im Bild Wirklichkeit werden lassen, vor. Diese Worte, von der Bildeinstellung des Reichssportführers begleitet, sind ein Blick in die Zeit und umreißen Wesen und Zielsetzung der deutschen Himalajapläne.

„Die Deutsche Himalaja-Expedition 1934 zum Nanga Parbat ist eine Herzenssache des deutschen Volkes geworden. Darüber hinaus hat sie von neuem die Augen der Welt auf den Himalaja gerichtet. Die Größe der Aufgabe hat mich veranlaßt, dem Unternehmen von Unbeginn an mein Interesse und meine Hilfe angedeihen zu lassen und die deutsche Himalaja-Idee überhaupt vorwärtszutreiben.“

Die Weltmeere sind durchkreuzt, die Pole der Erde erobert, die letzten weißen Flecken aus den Landkarten Afrikas und Asiens sind getilgt. Unbetreten allein stehen die Scheitelpunkte der Erde, die dem mächtigsten aller Gebirge, dem Himalaja, entragen. Die Bezwingung dieser unbetretenen Hochgipfel ist das letzte geographische Problem. Seine Lösung ist den Bergsteigern und Forschern aller Nationen überantwortet.

Der Kampf um den Himalaja ist die Krönung der alpinen Idee. Er ist Ausdruck der menschlichen Sehnsucht nach den letzten Grenzen des Erdraums; er ist der verkörperte Wille des Menschen, die Materie zu bestegen.

**Menschen
die viel
laufen**

Solidus

**Schuhe
kaufen**



Altona, Große Bergstraße 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße
Hamburg, Fruchttalée 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33
Wandsbek, Hamburgerstraße 46



Wanderstiefel

Original Marke „Rieker“
für Sport und Wandern
zweigenähte Doppel-Sohlen
mit Wasserlasche und
wasserdichtem Futter
Herrengrößen Paar RM. 16.-

Orlepp

Hamburg / Mönckebergstr. 8

Den gewaltigen Himalajabergen, die schon
jenseits aller Lebensvoraussetzungen stehen,
hat der winzige Mensch nichts entgegen-
zusetzen als seinen unbeugsamen Willen.
So kommen im Kampfe um die Hoch-
gipfel die vornehmsten Mannestugenden
zum Einsatz: Einordnung in den militä-
rischen Geist der Gemeinschaftsleistung,
Kameradschaft, Kampfesmut und selbstlose
Hingabe an das Ziel.

So viele Opfer und Rückschläge die
bisherige Geschichte des Himalaja gesehen
hat, immer wird die Idee die Jugend
zu neuem Kampfe entzünden. Hierbei
müssen die deutschen Bergsteiger mit ihrer
großen alpinen Ueberlieferung mit in den
vordersten Reihen stehen.

„Ich freue mich, daß es gelungen ist,
mit diesem Film die hinreißende Größe
des Ziels zu zeigen, für das vier der besten
deutschen Bergsteiger fielen und für das
ihre Kameraden weiter zu kämpfen bereit
sind.“ So der Vorspruch des Reichsport-
führers.



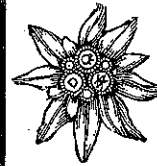
Sport-Anzüge

Links: modischer grauer
Homespun-Sportanzug
mit Knickerbocker RM. 67.-
Rechts: besonders bequemer
Sport-Anzug mit interes-
santer Rückenpartie und
Knickerbocker . . . RM. 48.-

Orlepp

Hamburg / Mönckebergstr. 8

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe = Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

12. Jahrgang

Hamburg, Mai 1936

Nr. 5

SEKTIONS-AUTOBUSFAHRT

an die

Ostsee Schönberger Strand

am Sonntag, dem 28. Juni 1936.

Abfahrt pünktlich 6³⁰ Uhr Hamburg Hauptbahnhof,
Kirchenallee, Staatl. Schauspielhaus; Rückkehr etwa 22³⁰ Uhr.

Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt RM 4.—

Die Hinfahrt erfolgt durch das schöne Ostholstein über Segeberg, Asche-
berg, Plön, Lütjenburg, Schönberg, Schönberger Strand / Frühstücksrast
am Plöner See / Zwangloser Aufenthalt an der Ostsee etwa 8 Stunden.
Rückfahrt ab Schönberger Strand 19 Uhr, ab Kieler Hauptbahnhof
(Hafenseite) 20 Uhr / Die Autobusse werden, wie im Vorjahre, von der
Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn gestellt.

**Verbindliche Anmeldung unter gleichzeitiger Bezahlung des Betrages
von RM 4.— bis zum 14. Juni 1936 auf der**

Geschäftsstelle der Sektion, Hamburg 5, Langereihe 29;

ferner bei den Herren:

Hermann Arnoldt, Hbg. 19, Pinnebergerweg 15, Postscheckkonto Hbg. 5631

H. Krambeck, Altona/Blankenese, Zur Fernsicht 22

E. Möller, Altona/Elbe, Brahmstraße 22

Das 25jährige STIFTUNGSFEST

der Sektion
findet
am 17. Oktober 1936
im Uhlenhorster Fährhaus
statt.

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Sektions-Autobusfahrt an die Ostsee, Schönberger Strand:

Am 28. Juni veranstaltet die Sektion eine Autobusfahrt an die Ostsee, Schönberger Strand. Für den Aufenthalt an der See stehen den Teilnehmern etwa 8 Stunden für Baden, Spaziergänge, Wanderungen, Besichtigungen usw. zur Verfügung. Zu dieser Fahrt sind unsere Mitglieder nebst Verwandten und Bekannten herzlich eingeladen. Die Sektionsleitung hofft, daß sich auch in diesem Jahre unsere Mitglieder an der schönen Fahrt zahlreich beteiligen werden und bittet um rechtzeitige Anmeldung.

2. Zeitschrift 1936:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1936 des D. u. Ge. N. V. kostet RM. 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

3. Unterkünfte in den Alpen:

Zu Beginn der Hauptreisezeit werden die Mitglieder darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle Adressen guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen sind.

4. Adressenänderung:

Um eine geregelte Zusendung des Nachrichtenblattes zu gewährleisten, werden die Mitglieder gebeten, jede Adressenänderung sofort der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 13. Mai 1936, 20^{1/2} Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

Unsere Autobusfahrt am 28. Juni.

Am 28. Juni veranstaltet die Sektion ihre diesjährige Autobusfahrt. Durch diese Fahrten, die in den Kreisen unserer Mitglieder immer mehr Anklang gefunden haben, wollen wir landschaftlich schöne Teile unserer engen Heimat auffuchen, die sonst schwer erreichbar sind. So haben wir in diesem Jahr als Reiseziel den Schönberger Strand an der Ostsee gewählt.

Die Hinfahrt geht durch die landschaftlich schönsten Teile Ostholsteins und bietet an sich schon einen Genuß. Von Hamburg geht es über Ochsenzoll nach Segeberg und dann in Richtung Ascheberg an den Plöner See. Hier am Plöner See wird eine längere Frühstückspause eingelegt. Von Plön aus

Ein wertvoller Rat für die Mitglieder!

Den schön bebilderten Sommer-Sport-Katalog 1936 vom

Sporthaus Schuster
München 2 M, Rosenstraße 6
Weltversandhaus für Sport-
bekleidung und Ausrüstung

sofort verlangen. Man bekommt ihn kostenlos. Von vielerlei sportgerechten, erprobten und preiswerten Sachen berichtet er. Jedem Sportfreund ist er von Nutzen.

beginnt wohl der schönste Teil der Fahrt. Durch die knickreiche holsteinische Landschaft geht es nach dem Städtchen Lütjenburg, einer alten slawischen Siedlung, bekannt durch seine Brantweinbrennereien. Ein Bild landschaftlicher Schönheit erblickt das Auge auf dieser Fahrt. Sanfte gerundete Hügel, herrliche Buchenwälder, fruchtbare Äcker, grüne Wiesen und die zahlreichen Seen geben dieser Landschaft Ostholsteins, dem alten Wagrien, den eigentümlichen Zauber. Der letzte Teil der Hinfahrt führt von Lütjenburg durch die Probstei. Bei dem Pielsberg oder Hessenstein geht es vorbei in diese fruchtbarste Gegend Holsteins, die bereits im 13. Jahrhundert von dem Kloster Preetz aus besiedelt wurde. Das Probsteier Saatkorn wird weit über die Provinz hinaus versandt. Von dem Hauptorte der Probstei, dem Städtchen Schönberg, geht es in kurzer Fahrt nach dem Endziel, dem Schönberger Strand an der Ostsee. Die Ankunft erfolgt so rechtzeitig, daß ca. 8 Stunden Aufenthalt für den Strand vorgesehen sind.

Der Teil der Ostsee, der an der Küste der Probstei liegt, wird die Kolberger Heide genannt. Wahrscheinlich ist hier einst festes Land gewesen, das in späteren Zeiten ein Raub der Ostsee geworden ist. Auf der Kolberger Heide erfocht der Dänenkönig Christian IV. einen glänzenden Seesieg über die Schweden.

Für rüstige Wanderer besteht die Möglichkeit, vom Schönberger Strand aus in ca. 3 Stunden auf dem Strandweg den Ort Laboe am Kieler Hafen aufzusuchen und hier das Marineehrenmal, das am 30. Mai d. J. eingeweiht wird, zu besehen. Wer den Weg nicht wieder nach dem Schönberger Strand zurückgehen will, kann von Laboe aus mit dem Dampfer nach Kiel fahren und am Kieler Hauptbahnhof (Hafenseite) um 20 Uhr den Autobus wieder besteigen.

Die Rückfahrt vom Schönberger Strand erfolgt gegen 19 Uhr nach Kiel, von wo wir um 20 Uhr wieder weiter nach Hamburg fahren und gegen 22¹/₂ Uhr hier eintreffen werden. Die Abfahrt und Rückkehr ist so günstig gelegt worden, daß auch unsere Mitglieder aus den Vororten mit Straßenbahn, Hochbahn oder Vorortbahn rechtzeitig morgens eintreffen und abends noch wieder nach Hause fahren können. Die Autobusse werden wieder, wie im Vorjahre, von der Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn gestellt; es handelt sich also um erstklassige, bequeme Wagen. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt nur RM 4.—. Wir hoffen, daß wir in diesem Jahre wieder mit drei Wagen fahren können und konnten auch daher den Fahrpreis so außerordentlich günstig stellen.

Es ergeht nun an die Mitglieder die herzliche Bitte, sich zahlreich an dieser schönen Fahrt zu beteiligen und frühzeitig sich anzumelden. Erwähnt soll noch werden, daß ebenfalls Verwandte und Bekannte der Mitglieder an dieser Fahrt teilnehmen können. So lautet die Parole für den 28. Juni:

Auf nach dem Schönberger Strand!

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Eintreffen ¹/₄ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

3. Mai: Maiwanderung ins Moor. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Altona-Kaltenkirchener Bahnhof 8.28, an Kaltentkirchen 9.41. — Rückfahrt ab Kaltentkirchen 17.07, an Altona 18.06. Zweck's Fahrpreisermäßigung Treffen am Bahnhof 8.10. Regelm. Fahrpreis 1.90 RM. Bei genügender Beteiligung bis 50 v. H. Ermäßigung. Daher Treffen am Bahnhof 8.10. Führer: Karl Gericke.

10. Mai: In den Stuwenvald. — Klecken — Eckel — Nenndorf — Emsen — Stuwenvald — Mienenbüttel — Dibberßen — Klecken. — Etwa 21 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.30, an Klecken 9.10 (Vorzug 8.14). — Rückfahrt ab Klecken 18.27, an Hamburg Hbf. 19.11. — Sonntagskarte Klecken 1,50 RM. (0,40 und 0,80 RM.). — Führer: E. Möller.

Altona

Große Bergstraße 80-82

Hamburg

Lange Reihe 72-74
Ecke Danzigerstraße

Hamburg

Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Markt platz

Hamburg

Bilthorn. Röhrendamm 33

Wandsbek

Hamburger Straße 46

Wandere!

Das ist der Schuh der Euch fehlt!

Qualität
bequem
preiswert

Solidus
Spezialhaus für Sportstiefel

17. Mai: Mit Onkel Gottlieb über Berg und Tal. — Klecken — Buensen — Nenn-
dorf — Langer Berg — Langenrehm — Leversen — Lürade — Appelbüttel —
Harburg. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40),
an Klecken 10.31. — Abfahrt ab Harburg-Wilhelmsburg 17.09 oder später
nach Uebereinkunft. — Fahrkosten 1,— RM. **Abfahrtszeit prüfen!**
Führer: Wilh. Schulze.
21. Mai (Himmelfahrt): **Matienwanderung in die Heide.** — Etwa 20 km. — Abfahrt
ab Hamburg Hbf. 9.14 (Vorzug 9.02), an Neugraben 9.58. — Rückfahrt ab
Neugraben 17.36, an Hamburg Hbf. 18.27. — Fahrkosten $2 \times 0,20 = 0,40$
plus 0,90 = 1,30 RM. **Abfahrtszeit prüfen!** Führer: Herm. Arnoldt.
24. Mai: **Durch Redder und Nuen.** — Groß-Hansdorf — Hamburger Wald — Vogel-
schutzgehölz — Forst Niefoppel — Forst Schattredder — Dwerkathen — Forst
Läps — Forst Bergen — Lütjensee — Hahnheide — Hoisdorf — Hamburger
Wald — Groß-Hansdorf. — 20 km — Abfahrt Hamburg-Barmbeck 7.42,
nach Groß-Hansdorf. — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Fahrkosten 0,70 RM.
Abfahrtszeit prüfen! Führer: Eini Prehn.
7. Juni: **Streifen durch den Buchwedel.** — Maschen — Freschenhausen — Forst Buch-
wedel — Neuer Buchwedel — Kieselshöhe — Maschen. — 20 km — Abfahrt
Hamburg Hbf. 9.02, an Maschen 9.37 (Vorzug 8.30). — Rückfahrt ab Maschen
18.58, an Hamburg Hauptbf. 19.32. — Sonntagskarte Maschen 1,10 RM.
(0,40 plus 0,40). Führer: O. Möller.
28. Juni: **Sektions-Autobusfahrt an die Ostsee** (Näheres siehe Anzeige).

Ab 15. Mai neuer Fahrplan!

Maßgebend ist jeweils der Zug, dessen Abfahrtszeit dem vorstehend angegebenen
Zeitpunkt vor- oder nachher am nächsten kommt.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 5. Mai, 20 Uhr: Photoabend. — Mitteilungen. — Wettbewerb: Stilleben.
Lichtbilder: Kodak Dias.

Sonntag, 10. Mai: **Marischensfahrt.** — Altona Hbf. ab 7.32, Tornesch an 8.03. —
1 Vorortkarte Uetersen. — Führung: Herr Heinson.

Thema für September: Sommer. **Oktober:** Der Mensch in der Landschaft.
Preisräger im April: Frau Münsterberg.

Jahresarbeit: Die Lüneburger Heide.

Achtung! Ich bitte um die Einlieferung von Vergrößerungen aus vierlanden
für die staatliche Lichtbildstelle.

Aus Mitgliederkreisen:

Für gute Felsgeher bietet sich Gelegenheit, an mittelschweren und schweren Fahrten
im Berchtesgadener Land in der Zeit vom 20. bis 30. Juni 1936 teilzunehmen. Näheres
zu erfragen bei Adolf Ney, Stade, Höckerstraße 25.

Sommer in der Heide.

*Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto.
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendausfahrt ebenfalls geeignet.*

Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz (Kr. Harburg-Land).
Fernsprecher: Hanstedt 242.

20% und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das REISEBÜRO GEBR. SCHNIEDER
Hamburg, im Dammtorbahnhof
Altona, im Hauptbahnhof

woselbst auch diese Karten zu haben sind sowie Ausland-Anschlußkarten
usw. als auch Reiseschecks und Kreditbriefe.

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10

Tel. 52 805. Direkt am Hauptbahnhof, gegenüber Justizpalast
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad. Schöne
Zimmer, Bettpreis RM 2.— und 2.50. Peinlichste Sauberkeit,
aufmerksame Bedienung. Neu instand gesetzt.

Besitzer E. u. W. Peisker
Mitgl. d. Deutschen u. Österr. Alpen-Vereins

28. Juni: Sektions-Autobusfahrt an die Ostsee

Geschäftliche Mitteilungen.

Wer seinen Fuß will wohl gestalten
Und ihn dabei gesund erhalten,
Der trage den Solidus-Schuh!
Den Vorteil merkt er dann im An.
In Qualität und Haltbarkeit
Ist's beste deutsche Wertarbeit.
Der Schuh paßt jedem Fuß sich an,
Als wär er angewachsen drau.
Das Gute ist dann noch dabei:
Der Ballen ruht vom Druck ganz frei;
Die Fehen und Knöchel kann man biegen,
Da wird das Wandern zum Vergnügen.
Das Ideal für Klein und Groß
„Solidus-Schuh“ ganz zweifellos.

- Wir machen unsere Mitglieder, die in diesem Sommer eine Reise unternehmen wollen, ganz besonders auf die in diesem Blatt erscheinende Anzeige des Reisebüros **Gebr. Schnieder, Hamburg-Altona** aufmerksam.
- Wer für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension sucht, sei empfehlend auf das Gasthaus **W. Iernhagen** in **Quarendorf** hingewiesen.
- In unmittelbarer Nähe des **Münchener Hauptbahnhofes** finden Sektionsmitglieder eine erstklassige Aufnahme in der bestens geführten **Fremdenpension Central** (siehe heutige Anzeige).



Hosenröcke

grau Fischgrät-Cheviot,
seitlicher Reißverschluß.
Flott, praktisch und strapazierfähig... RM. 9.50

Orlepp

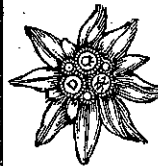
Hamburg / Mönckebergstr. 8



Orlepp

Hamburg / Mönckebergstr. 8

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe = Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins. (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röbrendamm.

12. Jahrgang

Hamburg, Juni 1936

Nr. 6

SEKTIONS-AUTOBUSFAHRT

an die

Ostsee Schönberger Strand

am Sonntag, dem 28. Juni 1936.

Abfahrt pünktlich 6³⁰ Uhr Hamburg Hauptbahnhof,
Kirchenallee, Staatl. Schauspielhaus; Rückkehr etwa 22³⁰ Uhr.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt RM 4.—

Die Hinfahrt erfolgt durch das schöne Ostholstein über Segeberg, Ascheberg, Plön, Lütjenburg, Schönberg, Schönberger Strand / Frühstücksrast am Plöner See / Zwangloser Aufenthalt an der Ostsee etwa 8 Stunden. Rückfahrt ab Schönberger Strand 19 Uhr, ab Kieler Hauptbahnhof (Hafenseite) 20 Uhr / Die Autobusse werden, wie im Vorjahre, von der Bergedorf-Geesthacher Eisenbahn gestellt.

Verbindliche Anmeldung unter gleichzeitiger Bezahlung des Betrages von RM 4.— bis zum 14. Juni 1936 auf der

Geschäftsstelle der Sektion, Hamburg 5, Langereihe 29;

ferner bei den Herren:

Hermann Arnoldt, Hbg.19, Pinnebergerweg 15, Postscheckkonto Hbg.5631

H. Krambeck, Altona/Blankenese, Zur Fernsicht 22

E. Möller, Altona/Elbe, Brahmstraße 22

Das 25jährige STIFTUNGSFEST

der Sektion

findet

am 17. Oktober 1936
im Uhlenhorster Fährhaus

statt.

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Sektions-Autobusfahrt an die Ostsee, Schönberger Strand:

Unsere Mitglieder werden nochmals auf die Autobusfahrt am 28. Juni hingewiesen. Es sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen, sodaß die Fahrt wieder mit drei Wagen unternommen werden kann. Noch stehen weitere Plätze zur Verfügung. Wer also ernstlich die Absicht hat, an dieser billigen und schönen Fahrt teilzunehmen, der wolle bitte umgehend seine Meldung aufgeben. Wenn nämlich die 3 Autobusse besetzt sind, können weitere Anmeldungen nur unter dem Vorbehalt angenommen werden, daß noch ein vierter Wagen voll besetzt wird. Wer sich also einen festen Platz sichern will, gebe baldigst seine Anmeldung auf.

Für die Teilnehmer der Fahrt, die in der Gegend Eppendorf—Groß-Borstel wohnen, halten die Autobusse an der Ecke Borsteler- und Alsterkrugchaussee um 6.45 Uhr zum Einsteigen. Diese Teilnehmer brauchen also nicht erst nach Hamburg-Hauptbahnhof zu fahren. Wer hier einsteigen will, wolle es bitte gleich bei der Anmeldung mit angeben.

2. Das 25jährige Stiftungsfest der Sektion:

Wie bereits angezeigt, feiert die Sektion ihr 25jähriges Stiftungsfest am 17. Oktober im Uhlenhorster Fährhaus. Die Sektionsleitung erwartet, daß unsere Mitglieder sich geschlossen an dieser Jubelfeier beteiligen werden. Die Vorarbeiten für das Fest sind bereits im Gange; der Verlauf des Festes ist in großen Zügen festgelegt. An die Festsetzung schließt sich das Festessen und der Tanz an. Um allen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Teilnehmerkarte frei. Das Festessen wird etwa 3,50 RM kosten. Anmeldungen zur Teilnahme können schon jetzt in der Geschäftsstelle der Sektion erfolgen.

3. Unterkünfte in den Alpen:

Zu Beginn der Hauptreisezeit werden die Mitglieder darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle Adressen guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen sind.

4. Adressenänderung:

Um eine geregelte Zusendung des Nachrichtenblattes zu gewährleisten, werden die Mitglieder gebeten, jede Adressenänderung sofort der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Neuanmeldung.

Robert Fischer, Hamburg 11, Admiralitätsstraße 81
vorgeschlagen durch Dr. Lührsen, Arnoldt.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 10. Juni 1936, 20^{1/2} Uhr

im Landungsbrücken-Restaurant.

Mitglieder!

Beachtet bei Euren Einkäufen die Inserenten unseres Nachrichtenblattes

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden $\frac{1}{4}$ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

7. Juni: Streife um den Buchwedel. — Maschen — Freschenhausen — Forst Buchwedel — Kieselshöhe — Maschen. — 20 km — Abfahrt Hamburg Hbf. 7.06, an Maschen 7.45, (Vorzug 6.47). — Rückfahrt ab Maschen 18.58, an Hamburg Hauptbhf. 19.33 — Sonntagskarte Maschen 1,10 RM. (0,40 plus 0,40 RM.).
Führer: O. Möller.

14. Juni: Mal etwas Seltenes! Winsen — Habichtshorst — Sangenstedt — Jährenholz — Mover — Hunden — Tönhausen — Nettelberg — Winsen. — 22 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 7.06 (Vorzug 6.45), Winsen an 8.06. Rückfahrt ab Winsen 18.40, Hamburg Hbf. an 19.33. — Fahrkosten Sonntagskarte Hamburg-Winsen 2,— RM. (2 mal 0,20 = 0,40 plus 1,40 = 1,80 RM.).
Führer: Karl Erhardt.

21. Juni: Durch den Sachsenwald. — Friedrichsruh — Brunsdorf — Kollow — Schwarzenbek. — Etwa 20 km — Abfahrt ab Hamburg-Berliner Tor 8.24, an Friedrichsruh 9.09. Rückfahrt ab Schwarzenbek 18.54, an Hamburg-Berliner Tor 19.50. Fahrkosten 1,25 RM. — Führer: Irene Scheuer.

28. Juni: Sektions-Autobusfahrt an die Ostsee, Schönberger Strand. — Abfahrt pünktlich 6.30 Uhr Hamburg Hbf. Kirchenallee, Staatliches Schauspielhaus. Rückkehr etwa 22.30 Uhr. Fahrpreis 4,— RM. Verbindliche Anmeldung unter gleichzeitiger Zahlung des Betrages bis 14. Juni 1936. Näheres siehe Anzeige Seite 1.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 9. Juni: Photoabend auf der Gurlittinsel.

Sonntag, 28. Juni: Sektions-Autobusfahrt. — Photowanderung am Schönberger Strand. Teilnehmer besorgen die Anmeldung selbst. — Führung: Herr Heinson.

Dienstag, 7. Juli: Photoabend in der Elbschlucht.

Sonntag, 19. Juli: Photofahrt. — Hamburg Hbf. ab 6.34, Sonntagskarte Handorf-Welle. Etwa 30 km — Führung: frl. Pauf.

Dienstag, 4. August: Photoabend bei Frau Münsterberg, Ringstraße 27. Anfahrt: Wald-dörfer-Bahn bis Berne.

Sonntag, 16. August: Photofahrt. — Näheres folgt. — Führung: Ehrhardt.

Im Thema Stilleben ist Preisträger frl. Wiegmann.

Thema für September: Sommer. **Oktober:** Der Mensch in der Landschaft. **November:** Aus der Küche.

Daznauner Herengeschichten.

Im Daznaun erzählt man sich allerlei Geschichten von Heren und Herenfahrten. Da war einmal ein junger Daznauner Bauernsohn in ein schönes Mädel verliebt, das er gern jeden Abend im Hause der Mutter besucht hätte. Das Mädchen gewährte ihm den Heimgarten gern, nur am Mittwoch und Freitag abends dürfe er nicht kommen. Wie es schon so geht, reizt halt das Verbotene am meisten, und so schlich der Bursche einmal an einem Freitag heimlich ins Haus und versteckte sich unter der Küchenbank. Als es schon finstere Nacht war, kamen Mutter und Tochter in die Küche und besprachen sich miteinander, was für eine Gegend sie heute „sfrören“ wollten. Dabei nahm die Alte ein Fläschchen aus einem Wandfläschchen, ging mit der Tochter in die Stube und schüttete die Flüssigkeit zum Fenster hinaus.

Als sich der entsetzte Liebhaber vom ersten Schrecken erholt hatte, gedachte er, den beiden Heren ihr sauberes Handwerk zu legen, holte gleich ein ähnliches Fläschchen aus dem Kasten und spritzte den Inhalt durch die Tür in die Stube. So rasch er nun auch die Stubentür wieder zuschloß, so wären ihm doch bald die Finger an der Türklinke angefroren. Die Nacht verging dem

Altona

Große Bergstraße 80-82

Hamburg

Lange Reihe 72-74
Ecke Danzigerstraße

Hamburg

Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz

Hamburg

Billhorn. Röhrendamm 33

Wandsbek

Hamburger Straße 46

Wanderer!

Das ist der Schuh der Euch fehlt

Qualität
bequem
preiswert

Solidus
Spezialhaus für Sportstiefel

Burschen nach dem furchtbaren Erlebnis unendlich langsam. Wie erschraf er aber erst, als er am nächsten Morgen die Stubentür öffnete und drinnen alles im blinkenden Eis erstarrt fand, aus dem Mutter und Tochter als leblose Eisblöcke aufragten . . .

Noch schlimmer erging es einem andern Paznauner, dem ebenfalls das Mädchen den Heimgarten am Freitag abends verboten hatte. Die Neugierde kitzelte ihn solange, bis er doch einmal an einem Freitag kam, sich ebenfalls in der Küche versteckte und zu seinem Erstaunen sah, wie sich die Alte und die Junge mit einer Salbe den Rücken einrieben und unter dem Ruf „Oben aus und nirgends an!“ zum Kamin hinausflogen. „Das kann ich wohl auch probieren“, dachte der fecke Bursche, rieb sich ebenfalls mit der Hegenfalsbe ein, murmelte den Spruch und flog auch gleich durch den Kamin über Berg und Tal bis zu einem Tanzplatz, der von Hegen und Hegenlein wimmelte.

Gleich erkannte der Bursche in dieser unheimlichen Gesellschaft seine Liebste und ihre Mutter, die ihn überrascht begrüßten und mitten in den Wirbel des Hegenanzes rissen. Aber auf einmal flüsterte die Tochter der Hegenmutter zu, was man denn mit dem Eindringling anfangen, damit er nicht die Geheimnisse der Nacht verrate. Die Mutter war gleich mit dem teuflischen Rat zur Hand, den armen Burschen in einen Esel zu verwandeln. Kaum war das ausgesprochen, so spürte der Bursche schon, wie sich seine Ohren verlängerten und wie er bald darauf auf vier Beinen als Esel vom hegenleeren Tanzplatz talwärts trabte.

Trotz der Tiergestalt lebte in dem Burschen noch der gesunde Menschenverstand, auch schlug sein Herz noch nach Menschenart. Als das Tier an einer Mühle vorbeikam, fing es der Müller ein und lud ihm nun Tag für Tag Mehlsäcke auf. So mußte der arme Esel lange, lange Zeit im Dienste des Müllers fröhnen und sah kein Ende seines Elends. Da begegnete er einmal auf einem Dienstgang seinem Hegenliebchen und dessen Mutter, die ihn gleich erkannten. Nun bewegte doch eine mitleidige Regung das Herz des Mädchens; es bat die Mutter, ihr ein Mittel zu sagen, das dem Esel seine menschliche Gestalt wiedergeben könne.

Die Mutter riet dem Esel, bei einer Fronleichnamsprozession einer reinen Jungfrau den Kranz vom Kopfe zu reißen und zu fressen, das allein könne ihn wieder zum Menschen machen. Wie freute sich nun der Esel auf das nahe Fronleichnamsfest, von dem er seine Erlösung erwartete. Als die Prozession mit Fahne, Weihrauch und Gesang vorüberzog, ließ sich der Esel nicht mehr halten, drängte sich in die Reihe der Mädchen und schnappte einer Jungfrau den Kranz aus dem Blondhaar. Hastig verschlang der Langohr die Blätter, und siehe da, im selben Augenblick stand der Bursche, so wie ihn Gott erschaffen, vor den entsetzten Prozessionsjungfrauen. So froh der Paznauner war, wieder ein Mensch geworden zu sein, so ergriff ihn doch eine solch große Scham, daß er lieber noch länger ein Esel geblieben wäre, als daß er sich in solch einem Zustand einer Fronleichnamsprozession zeigen müsse.

(Aus „250 der schönsten Sagen aus Nordtirol“. Ausgewählt und erzählt von Karl Paulin. Verlag Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck 1933.)

Sommer in der Heide.

*Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto.
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.*

*Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz (Kr. Harburg-Land).
Fernsprecher: Hanstedt 242.*

20 % und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das REISEBÜRO GEBR. SCHNIEDER
H a m b u r g, im Dammtorbahnhof
A l t o n a, im Hauptbahnhof

woselbst auch diese Karten zu haben sind sowie Ausland-Anschlußkarten
usw. als auch Reiseschecks und Kreditbriefe.

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10

Tel. 52 805. Direkt am Hauptbahnhf. gegenüber Justizpalast
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad. Schöne
Zimmer, Bettpreis RM 2.— und 2,50. Peinlichste Sauberkeit,
aufmerksame Bedienung. Neu instand gesetzt.

Besitzer E. u. W. Peisker
Mitgl. d. Deutschen u. Österr. Alpen-Vereins

28. Juni: Sektions-Autobusfahrt an die Ostsee

Geschäftliche Mitteilungen.

Wer seinen Fuß will wohl gestalten
Und ihn dabei gesund erhalten,
Der trage den Solidus-Schuh!
Den Vorteil merkt er dann im Nu.
In Qualität und Haltbarkeit
Ist's beste deutsche Wertarbeit.
Der Schuh paßt jedem Fuß sich an,
Als wär er angewachsen dran.
Das Gute ist dann noch dabei:
Der Ballen ruht vom Druck ganz frei;
Die Sehnen und Knöchel kann man biegen,
Da wird das Wandern zum Vergnügen.
Das Ideal für Klein und Groß
„Solidus-Schuh“ ganz zweifellos.

2. Wir machen unsere Mitglieder, die in diesem Sommer eine Reise unternehmen wollen, ganz besonders auf die in diesem Blatt erscheinende Anzeige des Reisebüros **Gedr. Schnieder, Hamburg-Altona** aufmerksam.
3. Wer für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension sucht, sei empfehlend auf das Gasthaus **W. Ifern** in **Quarrendorf** hingewiesen.
4. In unmittelbarer Nähe des **Münchener Hauptbahnhofes** finden Sektionsmitglieder eine erstklassige Aufnahme in der bestens geführten **Fremdenpension Central** (siehe heutige Anzeige).



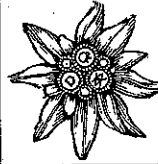
Orlepp
Hamburg / Mönckebergstr. 8



Orlepp
Hamburg / Mönckebergstr. 8

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22. [Alle Zuschriften finden
die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuße Nachf., Hamburg 6. 1. Uj.: 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

12. Jahrgang

Hamburg, Juli 1936

Nr. 7

Das
25 jähr. Stiftungsfest
der Sektion
findet
am 17. Oktober 1936 im
Uhlenhorster Fährhaus
statt.

Mitteilungen der Sektionsleitung

Nachrichtenblatt:

Während der Monate August und September erscheint das Nachrichtenblatt nicht. Die Oktobernummer wird in erweiterter Form als Festschrift erscheinen.

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle der Sektion bleibt ununterbrochen jeden Donnerstag von 18 $\frac{1}{2}$ bis 21 Uhr geöffnet.

Unterkünfte in den Alpen:

Zu Beginn der Hauptreisezeit werden die Mitglieder darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle Adressen guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen sind.

Neuanmeldung.

Frida Köhler, Wandsbek, Ahrensburgerstraße 97
vorgeschlagen durch C. Fense, K. Erhardt.
Heinrich Meyer, Hamburg 33, Tieloh 69
vorgeschlagen durch Wilhelmine Milde, Ernst Möller.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 8. Juli 1936, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Gurlitt-Insel

Mittwoch, den 12. Aug. 1936, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Ohlsdorfer Schlenze

Das Stiftungsfest der Sektion

Am 17. Oktober 1936 feiert die Sektion ihr 25-jähriges Stiftungsfest im Ahlenhorster Fährhaus. Da ja ein Jubiläumsfest etwas Besonderes, etwas aus dem alltäglichen Leben Herausgehobenes sein soll, hat der Sektionsbeirat beschlossen, daß es nicht als Trachtenfest gefeiert werden soll. Um auch dem Fest den notwendigen äußeren Rahmen zu geben, wurde nach reiflicher Überlegung das Ahlenhorster Fährhaus gewählt.

Der Verlauf des Festes wird so sein, daß sich an die Festsetzung das Festessen und der Deutsche Tanz anschließen werden. Um nun allen Sektionsmitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Festkarte frei. Für das

Festessen ist der Preis von etwa Rm. 3.50 zu zahlen. Die Abnahme der Festkarte gilt als verbindliche Anmeldung für das Festessen. Aus Verrechnungsgründen ist das Essen erst am Festabend zu zahlen.

Alle Mitglieder erhalten Ende September 1936 eine schriftliche Einladung mit Anmeldekarte zugesandt. Die Anmeldekarte ist bis zum 5. Oktober 1936 an die Geschäftsstelle wieder einzusenden. Nach erfolgter Anmeldung werden sofort die Festkarten, die als Eintrittsausweise gelten, zugeschickt. Ohne diese Festkarte ist der Eintritt in den Festraum nicht möglich. Am Festabend selbst können keine Festkarten mehr ausgegeben werden. Es liegt daher im Interesse aller Mitglieder, die Ende September übersandten Anmeldekarten möglichst umgehend an die Sektion wieder einzusenden.

Der Sektionsführer und der Beirat der Sektion hoffen, daß die überwältigende Mehrzahl der Mitglieder am Jubelfest der Sektion teilnehmen werden.

Die Sektions-Autobusfahrt an den Schönberger Strand

„Dat hefft ji ober wedder mol fein hentregen!“ So werden wohl alle Teilnehmer über unsere Autobusfahrt urteilen. 160 Personen nahmen an ihr teil. Mit großem Geschick hatte die Reiseleitung, die in den bewährten Händen der Herren Arnoldt und Möller lag, das Ziel und die Reisewege ausgesucht. Dazu kamen dann noch die erstklassigen, bequemen Autobusse der Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn, die wohl den Beifall aller Teilnehmer gefunden haben, und ein wirklich erschwinglicher Preis. Und als dann noch ein blauer, strahlender Himmel sich zeigte, waren ja alle Vorbedingungen für ein gutes Gelingen der Fahrt erfüllt.

So ging es denn mit der stattlichen Autokarawane hinaus aus dem Häusermeer und hinein in die herrliche Sommerlandschaft. Der Reiseweg führte durch die schönsten Gebiete Ostholsteins. Von Segeberg aus ging es über Ahrensböf—Gleschendorf—Eutin an den Plöner See, wo die Frühstücksrast gehalten wurde. Über Plön—Preetz ging es nach dem Endziel, dem Schönberger Strand. Die Stunden an der freien Ostsee werden wohl noch allen Teilnehmern in lebhafter Erinnerung bleiben: es war einfach himmlisch. Zur besonderen Freude konnten wir eine stattliche Zahl Kieler Bergfreunde hier begrüßen.

Um 4.15 Uhr ging es dann in kurzer Fahrt nach Laboe, dem bekannten Badeort an der Kieler Förde. Unvergesslich wird wohl allen Teilnehmern die Besichtigung des Marine-Ehrenmals bleiben. Im Gedenken an die Gefallenen der deutschen Marine im Weltkrieg wird wohl bei allen das beglückende Gefühl des wiedererstarkten Vaterlandes wachgeworden sein. Schön war auch der Blick vom Turm des Ehrenmals auf das weite Meer.

Kurz nach 7 Uhr ging es dann wieder heim. Wohl alle werden von dieser Fahrt restlos begeistert gewesen sein. Und wenn im nächsten Jahr die Sektion wieder zu einer solchen Fahrt aufrufen wird, werden sicher alle wieder dabei sein. Den Herren Arnoldt und Möller sei auch an dieser Stelle für alle Arbeit und Mühe gedankt, die sie für das gute Gelingen dieser schönen Fahrt gehabt haben.

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden $\frac{1}{4}$ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

Während der Ferien-Monate Juli und August finden Sonntagswanderungen nur alle 14 Tage statt.

12. Juli. **Wieder einmal in die Walddörfer.**
Groß-Hansdorf — Tiergarten — Ochsenkoppel — Kalkfuhle — Todendorf — Wolfsbrook — Sprengel — Göm — Otjendorf — Seimoor — Groß Hansdorf. — 23 km — Abfahrt Walddörferbahn Barmbeck 7.03, an Groß Hansdorf 7.42 — Rückfahrt ab Groß Hansdorf 19.52, an Hamburg-Barmbeck 20.31. — Fahrkosten 0,70 RM — Führer: Karl Erhardt.
26. Juli. **Unter neuer Führung ins Tal der Este.**
Buchholz — Wenzendorf — Este — Drestedt — Buchholz. — Etwa 20 km — Abfahrt ab Hamb.-Hbf. 6.34 (Vorzug 6.25), an Buchholz 7.24 — Rückfahrt ab Buchholz 19.05, an Hamb. Hbf. 20.00. — Fahrkosten $2 \times 0,20 = 0,40$ plus 1,20 = 1,80 RM. — Führer: Josefa Brandt.
9. August. **Wochenend in Medingen.**
(Badezeug mitbringen!) Abfahrt Sonnabend, den 8. August, 14.10, (Vorzug 13.23) ab Hamb. Hbf., an Bevensen 16.03. — Nachzügler: Sonntag, den 9. August 6.25 (Vorzug 6.19) ab Hamb. Hbf., an Bevensen 8.30. — Rückfahrt nach Übereinkunft am Sonntag, dem 9. August, entweder 18.39 oder 20.39 ab Bevensen, an Hamb. Hbf. 19.44 bzw. 22.29 — Fahrkosten 4,— RM bzw. $2 \times 0,20 = 0,40$ plus 3,30 = 3,70 RM. Teilnehmer wollen sich vorher mit dem Führer, Marg. Wilken, — Fernruf: 36 42 60 oder im Hause 25 03 78 — in Verbindung setzen.
23. August. **Durch Redder und Auen.**
Groß Hansdorf — Hamburger Wald — Vogelschutzgehölz — Forst Niekoppel — Forst Schattredder — Schönberg — Sächsenberger Zuschlag — Linauer Zuschlag — Hahnheide — Papiermühle — Grünwohld. — 24 km — Abfahrt ab Hamb. Barmbeck-Walddörferbahn 7.03, an Gr Hansdorf 7.42. — Rückfahrt nach Übereinkunft. — Fahrkosten Barmbeck-Groß Hansdorf und zurück 0,70 RM, Grünwohld-Lütjensee 0,20 RM und Lütjensee-Groß Hansdorf 0,40 RM, zusammen 1,30 RM. — Führer: Karl Erhardt.
6. Sept. **Wie herrlich ist's im Wald!**
Maschen — Hallonen — Freschenhausen — Buchwedel — Stelle. — Etwa 20 km — Abfahrt ab Hamb.-Hbf. 8.16 (Vorzug 7.53), an Maschen 8.47. — Rückfahrt ab Stelle 18.52, an Hamb.-Hbf. 19.33. — Fahrkosten Sonntagskarte Stelle 0,65 plus 0,40 = 1,05 RM. — Führer: Friedel Meyer.
13. Sept. **In Bugtehudes Umgebung.**
Bugtehode — Altkloster — Immenbeck — Moisburg — Rahmstorf — Uindorf — Ottenfen — Bugtehode. — 22 km — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 7.53 (Vorzug 7.41), an Bugtehode 8.47 — Rückfahrt ab Bugtehode 19.48, an Hamb.-Hbf. 20.53. — Fahrkosten $2 \times 0,20 = 0,40$ plus 1,20 = 1,60 RM. — Führer: Hugo Jfleib.
20. Sept. **In eine ganz neue Gegend.**
Radbruch — Neu Wittorf — Wittorf — St. Dionys Brietlingen — Die Bennerstedt — Bardowiek. — 24 km — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 7.06,

an Radbruch 8.15 — Rückfahrt ab Bardowiek 18.25, an Hamb.-Hbf. 19.33. — Fahrkosten Sonntagskarte Hamburg-Radbruch 2,10 RM (0,40 plus 1,50 = 1,90 RM) dazu 0,30 RM für einfache Fahrt Bardowiek Radbruch. — Führer: Karl Erhardt.

27. Sept. **Der Senior führt.**
Heidewanderung Kleefen — Holmstorf — Horst — Ushausen. — 18 km — Abfahrt ab Hamb.-Hbf. 7.31 (Vorzug 7.06), an Kleefen 8.15. — Rückfahrt ab Ushausen 18.46, an Hamb.-Hbf. 19.33 — Fahrkosten $2 \times 0,20 = 0,40$ plus 0,80 = 1,20 RM. — Führer: P. W. Mähl.
4. Okt. **In einem kühlen Grunde . . .**
Groß Hansdorf — Seimoor — Lasbeker Mühle — Bestetal — Kupfermühle. — Etwa 20 km — Abfahrt Hamburg-Barmbeck-Walddörferbahn 8.23, an Groß Hansdorf 9.02 — Rückfahrt ab Kupfermühle 16.20 mit der Eisenbahn bis Ushausen und weiter mit der Hochbahn. — Fahrkosten insgesamt 1,50 RM — Führer: Sophie Brackert.
11. Okt. **Herbst in der Fischbeker Heide.**
20 km — Abfahrt ab Hamb.-Hbf. 9.14 (Vorzug 9.03), an Neugraben 9.59. — Rückfahrt ab Neugraben 18.26, an Hamb.-Hbf. 19.09. — Fahrkosten $2 \times 0,20 = 0,40$ plus 0,55 = 0,95 RM. — Führer: Elsa Arnoldt.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 7. Juli: Photoabend in der Elbschlucht.
- Sonntag, 19. Juli: Photofahrt. — Hamburg Hbf. ab 6.34, Sonntagskarte Handorf-Welle. — Führung: frl. Pant.
- Dienstag, 4. August: Photoabend bei Frau Münsterberg, Ringstraße 27. Anfahr: Walddörfer-Bahn bis Berne.
- Sonntag, 16. August: Photofahrt. — In die lange Heide. — Hamburg Hbf. ab 7.06, Radbruch an 8.11. — Radbruch ab 18.32 oder 20.01. — Sonntagskarte Radbruch. — Führung: Herr Ehrhardt.
- Dienstag, 1. Sept., 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Sommer — Lichtbilder: Rügen.
- Sonntag, 20. Sept.: Heidefahrt. — Hamburg-Hbf. ab 7.41, Harburg ab 8.18, Daersdorf an 8.40. — Wanderkarte Daersdorf-Kleefen ab Harburg 0,80 RM. — Führung: Herr Heinson.
- Dienstag, 6. Okt., 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Der Mensch in der Landschaft — Lichtbilder.
- Sonntag, 26. Okt., Herbstfahrt in den Rosengarten. — Treffen 8.30 Endstation Appelbüttel. — Führung: Herr Heinson.
- Thema für November: Aus der Küche.
Dezember: Ein Weg.

In anerkannt bester Qualität



Solidus
Sonderhaus
für Sport- u. Bequemschuhe

Hamburg, Fruchttallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz
Altona, Große Bergstraße 80—82
Wandsbek, Hamburgerstraße 46
Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
Hamburg, Langereihe 72—74
Ecke Danziger Straße

Sommer in der Heide.

*Herrliche Lage in Heide und walddreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto.
Ein großer Bädeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.*

*Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz (Kr. Harburg-Land).
Fernsprecher: Hanstedt 242.*

20% und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das REISEBÜRO GEBR. SCHNIEDER
H a m b u r g, im Dammtorbahnhof
A l t o n a, im Hauptbahnhof

woselbst auch diese Karten zu haben sind sowie Ausland-Anschlußkarten
usw. als auch Reiseschecks und Kreditbriefe.

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10

Tel. 52 805. Direkt am Hauptbahnhf, gegenüber Justizpalast
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad. Schöne
Zimmer, Bettpreis RM 2.— und 2,50. Peinlichste Sauberkeit,
aufmerksame Bedienung. Neu instand gesetzt.

Besitzer E. u. W. Peisker
Mitgl. d. Deutschen u. Österr. Alpen-Vereins

Mitglieder!

Beachtet bei Euren Einkäufen die Inserenten unseres Nachrichtenblattes

Die neuen Devisenvorschriften für den Reiseverkehr

I. Welche Zahlungsmittel kann ich in das Ausland mitnehmen und in welcher Höhe?

1. Abweichend von der Beschränkung des § 13 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung, wonach Zahlungsmittel nur mit Genehmigung der Devisenstelle (Landesfinanzamt) ins Ausland überbracht werden dürfen, bestimmt § 28 dieses Gesetzes, daß die Ausfuhr von Zahlungsmitteln, die im Einzelfall dem Werte nach den Betrag von *RM. 10.—* nicht übersteigen (*Freigrenze*), grundsätzlich gestattet ist. Die Freigrenze gilt jedoch nicht für die Überbringung von Reichsmarknoten (Geldscheinen zu *10 RM.*) oder inländischen Goldmünzen.

Als Reisender darf ich daher inländische Scheidemünzen, ausländische Zahlungsmittel oder Wertpapiere im Rahmen der Freigrenze in das Ausland mitnehmen.

Der Sinn der Einrichtung der Freigrenze ist lediglich die Deckung kleinerer Bedürfnisse auf der Reise. Die Verwendung des Freigrenzbetrages zur Deckung der Warenschuld eines Dritten im Ausland ist verboten und strafbar.

Wer den Freigrenz-Reichsmarkbetrag in Devisen ins Ausland mitnehmen will, kann ihn gegen Eintragung im Reisepaß durch Devisenbanken oder Wechselstuben in ausländische Geldsorten umwechseln lassen. Eine besondere Devisengenehmigung ist dafür nicht erforderlich.

2. Neben den Zahlungsmitteln im Rahmen der Freigrenze muß der inländische Reisende für Beschaffung eines Kreditbriefes, Reiseschecks oder Hotelgutscheins besorgt sein. Ohne besondere Genehmigung einer Devisenstelle können bis zu *500.— RM.* je Person und Kalendermonat über die Freigrenze hinaus in Form von Kreditbriefen usw. erworben und in solche Länder verbracht werden, die mit dem Deutschen Reich ein Reiseabkommen getroffen haben.

Solche Abkommen bestehen zurzeit mit Italien, Jugoslawien, Niederlande, Österreich, Rumänien, Rußland, Tschechoslowakei und Ungarn. Mit der Schweiz wird augenblicklich über ein neues Abkommen verhandelt. Für Danzig steht das bestehende Reiseabkommen einen Höchstbetrag von *180.— RM.* je Person und Monat vor. Für Dänemark beträgt der Kreditbriefbetrag *140.— RM.*

Dabei kann mit der Zurverfügungstellung solcher Mittel auf Grund der Reiseabkommen nur gerechnet werden, wenn entsprechende Beträge tatsächlich von der Reichsbank zur Verfügung gestellt werden können. Es empfiehlt sich daher, sich rechtzeitig vor Antritt der Reise bei einem Geldinstitut um die Erlangung dieser Reisezahlungsmittel zu bemühen.

3. Neben der Mitnahme von Reiseschecks, Kreditbriefen, Hotelgutscheinen usw. ist die Mitnahme eines weiteren Reichsmarkbetrages über die Freigrenze hinaus nach den zu den einzelnen Reiseverkehrsabkommen ergangenen Vorschriften der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung zugelassen. Dieser Betrag ist bis auf *50.— RM.* in inländischen oder ausländischen Geldsorten festgesetzt. Seine Mitnahme ist jedoch nach Dänemark, Jugoslawien, den Niederlanden, der Tschechoslowakei und der Schweiz nicht gestattet.

Bei der Reise nach einem an Deutschland angrenzenden Abkommensland ist die Mitnahme dieses Betrages bis zu *50.— RM.* nur in dieses Land selbst, nicht auch in ein drittes Land zulässig.

Auch diese Reichsmarkbeträge, die im Reisepaß eingetragen werden, können in ausländische Zahlungsmittel umgewandelt werden.

Als Reisender kann ich daher inländische Scheidemünzen oder ausländische Geldsorten im Werte bis zu *50.— RM.* neben den Freigrenzbeträgen nach Danzig, Italien, Österreich, Rumänien, Rußland und Ungarn mitnehmen.

Auch diese Beträge dürfen nur für die unmittelbaren Reisezwecke aufgewandt werden. Für nicht ausgegebene Beträge besteht Ablieferungspflicht nach Beendigung der Reise an die Reichsbank.

Es wird noch hervorgehoben, daß Gesellschaften, Körperschaften, Stiftungen und Anstalten (juristischen Personen) weder die Freigrenze noch die Verbringung von 50.— Rm. ins Ausland zusteht.

II. Die Verbringung von Zahlungsmitteln mit der Post ins Ausland im Rahmen der Freigrenze.

Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten, die sich nach den bisherigen Bestimmungen herausgestellt hatten, ist die Verfügungsmöglichkeit über Freigrenzbeträge ganz wesentlich eingeschränkt worden.

Wer Zahlungen innerhalb dieser Freigrenze nach dem Auslande leisten will, muß jetzt eine bei jedem Postamt kostenlos zu verabsolgende „**Devisenrechtliche Erklärung**“ unterschreiben, daß die Zahlung aus seinen eigenen Mitteln erfolgt und daß sie keinem der in der Erklärung aufgeführten Zwecke dient, für die eine Ausnutzung der Freigrenze verboten ist. Außerdem muß der Einzahler den Zahlungszweck in dieser Erklärung angeben, die er in Übereinstimmung mit der Unterschrift in seinem gleichzeitig vorzulegenden Reisepaß zu unterschreiben hat.

Im übrigen dürfen Reichsmarknoten und inländische Goldmünzen in Postsendungen jeder Art nicht ausgeführt werden. Auch dürfen Geldsorten, Gold und Edelmetalle auch im Rahmen der Freigrenze nicht in Postsendungen irgend welcher Art in das Ausland versandt werden. Zu den Geldsorten gehören auch inländische Scheidemünzen.

Zum Schluß sei noch warnend darauf hingewiesen, daß jeder Reisende, der die aus der Not des Vaterlandes geborenen Devisenvorschriften nicht gewissenhaft befolgt, sich am Volksganzen versündigt und hart bestraft wird.

Arnoldt.



Ihr Haus wandert mit Ihnen

Am Wochenende und in den Ferien hinausziehen in die herrliche Natur, zu Fuß, im Boot oder im Auto, das ist schön! An einem ruhigen Plätzchen machen Sie Halt und schlagen Ihr Zelt auf. So ein Sportlepp-Zelt ist wie ein kleines Haus, das mit Ihnen wandert, ein treuer Begleiter und Kamerad.

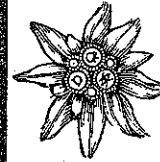
SPORTLEPP

Hamburg I, Mönckebergstr. 8

WERBUNG
WAMBERG 313

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmsstraße 22. (Alle Zuschriften finden die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten). Druck Emil Preuße Nachf., Hamburg 6 I. Vj.: 600 Stk.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183 — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

12. Jahrgang

Hamburg, Oktober 1936

Nr. 8

Mitteilungen der Sektionsleitung

Stiftungsfest der Sektion:

Am 17. Oktober feiert die Sektion ihr 25 jähriges Stiftungsfest im Uhlenhorster Fährhaus. Die Einladung zu diesem Feste ist den Mitgliedern Ende September zugesandt worden. Es ergeht nochmals an die Mitglieder die herzliche Bitte, sich am Jubelfest zu beteiligen. Die Festkarte, die gleichzeitig als Eintrittsausweis gilt, wird den Mitgliedern zugestellt, die ihre Teilnahme auf der Anmeldekarte mitgeteilt haben. Am Festabend selbst können keine Festkarten mehr ausgegeben werden. Es liegt daher im Interesse aller Mitglieder, die Anmeldekarte umgehend an die Sektion einzusenden. Die Festkarten können auch auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden abgeholt werden. Das Festessen kostet Rm. 3.50, die Festkarte ist frei. Die Festrede hält Herr K. Maig-Wien über das Thema: „Wie wir die Berge erleben“.

Festzeitschrift:

Zum 25 jährigen Stiftungsfest überreicht die Sektion den Freunden und Mitgliedern die beiliegende Festzeitschrift.

† Georg C. J. Dollers, Hamburg

Neuaufnahmen:

- Georg Bönner, Leipzig, Däumlingsweg 9
vorgeschlagen durch Max Schmidt und K. Erhardt
- Irene Granier, Hamburg, Meerweinstraße 13
vorgeschlagen durch K. Erhardt und Max Schmidt

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

4. Okt. **In einem kühlen Grunde . . .**
Groß Hansdorf — Seimoor — Lasbeker Mühle — Bestetal — Kupfermühle.
— Etwa 20 km — Abfahrt Hamburg-Barmbeck-Walddörferbahn 8.23, an Groß Hansdorf 9.02 — Rückfahrt ab Kupfermühle 16.20 mit der Eisenbahn bis Ahrensburg und weiter mit der Hochbahn. — Fahrkosten insgesamt 1,50 RM — Führer: Sophie Brackert.
11. Okt. **Herbst in der Fischbeker Heide.**
20 km — Abfahrt ab Hamb.-Hbf. 9.14 (Vorzug 9.03), an Neugraben 9.59.
— Rückfahrt ab Neugraben 17.29, an Hamb.-Hbf. 18.09. — Fahrkosten $2 \times 0,20 = 0,40$ plus $0,55 = 0,95$ RM. — Führer: Elsa Arnoldt.

17. Oktober (Sonnabend):

Stiftungsfest der Sektion
Alle Wandersleute machen mit!

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 14. Oktober 1936, 20^{1/2} Uhr
in der
Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

25. Okt. **Herbststimmung an der Luhe.**
Radbruch — Forst Wilsen — Hintere Langeheide — Luhe — Dierhöfen — Einemhof — Radbruch. — 22 km — Abfahrt ab Hamburg Hauptbahnhof 9.03 (Vorzug 8.50), an Radbruch 10.04. — Rückfahrt ab Radbruch 18.32, an Hamburg Hauptbahnhof 19.33. Fahrkosten: Sonntagstarke Hamburg-Radbruch RM 2,50, bei Vorzug RM 1,90. Führer Karl Erhardt.
1. Novbr. **Spätherbst im Moor.**
Etwa 20 km. — Abfahrt ab Altona-Kaltenkirchener Bahnhof 8.28, Kaltenkirchen an 9.41. Rückfahrt ab Kaltenkirchen 17.07, Altona an 18.06. Fahrkosten RM 1,90. Bei genügender Beteiligung bis 50 v. H. Fahrpreisermäßigung, daher Treffen am Bahnhof ¼ Stunde vor Abgang des Zuges. Führer Karl Gercke.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 6. Okt., 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Der Mensch in der Landschaft — Lichtbilder.
- Sonntag, 25. Okt., Herbstfahrt in den Rosengarten. — Treffen 8.30 Endstation Appelbüttel. — Führung: Herr Heinson.
- Thema für November: Aus der Küche.
- Dezember: Ein Weg.

Am 17. Oktober, 20 Uhr, findet das
25jährige Stiftungsfest
der Sektion

im Uhlenhorster Fährhaus statt.

Eintritt frei / Bedeck RM. 3,50

Eintrittskarten werden nach vorheriger Anmeldung zugesandt oder können auf der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Bücherschau

Südtiroler Mittelgebirgswanderungen. Von Raimund von Klebelsberg. Oktav, 32 Seiten und 24 Tafeln auf Kunst-
druckpapier. Steif broschiert RM 1.30. Verlag f. Bruckmann AG,
München.

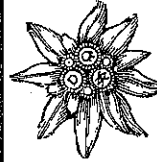
Der Verfasser, Präsident des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, bringt in diesem Büchlein eine mit Herzenswärme und großer Anschaulichkeit geschriebene Schilderung von Mittelgebirgswanderungen zu beiden Seiten der Etsch und Eisack. Sein Verdienst ist es, einmal auf noch unbekanntere Wege in seiner schönen Südtiroler Heimat hinzuweisen, dann aber auch zu zeigen, wie gerade hier deutsche Kultur und landschaftliche Eigenart deutlich werden. Genaue Orts-, Weg- und Entfernungsangaben geben dem Büchlein seinen praktischen Wert als Führer. 40 prachtvolle Aufnahmen sollen den alten Freunden des Landes eine frohe Erinnerung sein, aber auch dazu beitragen, Südtirol neue Freunde zu gewinnen.

Alpenblumenfibel. Mit Farbenphotos der 64 schönsten Bergblumen nach der Natur aufgenommen. Herausgegeben von Dr. Walter Amstutz, St. Moritz. Schön gebunden RM. 1.80. Verlag f. Bruckmann AG, München.

Dieses Bändchen wird überall helle Begeisterung hervorrufen, denn noch nie sind die lieblichsten aller Blumen, die Alpenblumen, in so zarten, naturwirklichen Farben und so greifbar plastisch wiedergegeben worden! Ein anmutiges Vorwort leitet den Bilderteil ein, der nach ausgesucht guten Aufnahmen in künstlerischem fünf-farben-druck ausgeführt ist und durch erläuternde Texte über Eigenart, Vorkommen und Wachstumsbedingungen der Pflanzen ergänzt wird; ihm schließt sich ein Alpenblumenkalender mit den wichtigsten Pflanzenschutzbestimmungen an sowie ein deutsches und lateinisches Namensverzeichnis aller aufgeführten Bergblumen.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamteinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brabusstraße 22. [Alle Zuschriften finden
die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuße Nachf., Hamburg 6 1. Uj: 600 Stk.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183 — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

12. Jahrgang

Hamburg, November 1936

Nr. 9

Sichtbilder-Vortrag

Dienstag, 17. November 1936, 20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8

W. Kraft-Berlin:

„Als Bergsteiger um die Welt“
(Bergfahrten in Mexiko, Japan und im Himalaya)

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag gemütliches Beisammensein im Restaurant Pagenhofer
(Dammthorstraße, Ecke Dammthorwall)

Film-Vortrag in Gemeinschaft mit der Sektion Hamburg
Freitag, 20. November 1936, 20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Welckerstr. 8

Herr Nischholz, Stuttgart, spricht zu den Ski-filmen:

Das Abfahrtsrennen vom Angelus.
Skiwinter 1936. Eintritt frei!

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 11. November 1936, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der

Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Mitteilungen der Sektionsleitung

1. Reisen nach Oesterreich:

Den Deutschen Sektionen werden für die Reisen nach Oesterreich besondere Devisen zur Verfügung gestellt, die anteilmäßig jeden Monat auf die einzelnen Sektionen verteilt werden. Zur Zeit ist diese Summe noch verhältnismäßig klein. Es steht aber zu erwarten, daß mit der weiteren Besserung der wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder diese Summe größer wird. Näheres über die Zuteilung und Vorschriften erfahren unsere Mitglieder auf der Geschäftsstelle.

2. Fahrtenberichte:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge gemacht haben, werden um Einsendung eines kurzen Fahrtenberichtes — besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle gebeten.

3. Filmvortrag:

Auf den am 20. November 1936 stattfindenden Filmvortrag werden die Mitglieder besonders hingewiesen.

Neuaufnahmen:

Dr. Gerhard Grober, Wandsbek, Goethestraße 26
vorgeschlagen durch Behlert und Erhardt
Walter Kuhn, Hamburg 13, Magdalenenstraße 60
vorgeschlagen durch Behlert und Erhardt
Arthur Ziegert, Altona, Charlotte-Niese-Straße 19
vorgeschlagen durch Krambeck und Kolshorn
Hans Dreesen, Hamburg 24, Sechslingspforte 13
vorgeschlagen durch Erhardt und Apel
Heinz Garff, Hamburg 19, Tornquiststraße 95
vorgeschlagen durch Arnoldt und Erhardt
Arnold Grüttner, Altona, Welckersallee 80a
vorgeschlagen durch Erhardt und Apel

Das 25jährige Stiftungsfest der Sektion.

Am 16. September 1911 wurde die Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in Hamburg gegründet.

Am 17. Oktober 1936 feierte sie die 25. Wiederkehr dieses Tages in den schönen lichterfüllten Räumen des Uhlenhorster Fährhauses unter stärkster Beteiligung ihrer Mitglieder und einer großen Zahl von Gästen.

Wenn man den Verlauf des Festes noch einmal vor dem geistigen Auge vorüberziehen läßt, darf man wohl ohne Überhebung sagen: „Es war ein Erfolg auf der ganzen Linie und das schönste Fest, das die Sektion bisher gefeiert hat“. Jede Erwartung übertraf die Zahl der Sektionsmitglieder, die sich zu diesem Ehren- und Freudenabend der Sektion zusammengefunden hatten und bis zur frühen Morgenstunde zusammenblieben!

Es soll bei dieser Gelegenheit ausgeplaudert werden, daß die Pessimisten „auf höchstens 100 Teilnehmer“ gerechnet hatten. Aber auch die Optimisten, die auf 200 tipten, hatten sich erfreulicherweise getäuscht.

Mit großer Benugung sei festgestellt, daß außer den Vertretern des Hauptausschusses und der Schwestersektionen sich auch eine größere Gruppe von Mitgliedern der uns besonders nahe stehenden Sektion Kiel eingefunden hatten, darunter das Ehrenmitglied der Sektion Kiel, Herr Professor Dr. Hoppe-Seyler, der Pate unseres schönen „Hoppe-Seyler-Weges“! Eine ganz besondere Freude wurde uns dadurch zu teil, daß aus unserer Bergheimat unser lieber Johann Siegele und mit ihm Dr. Köck herbeigeickt waren und die Mühe der langen Reise auf sich genommen hatten. Sie waren, als sie mittags hier eintrafen, von dem ganzen Beirat auf dem Hauptbahnhof begrüßt worden. Leider mußte der Dritte im Bunde, unser lieber Pepi Siegele, der bereits bis Köln gelangt war, auf ein Telegramm hin, das ihm die Nachricht von einer schweren Erkrankung seiner Frau brachte, wieder nach Kappl zurückkehren.

Eine besondere Note erhielt das Fest durch die Anwesenheit von Prof. Dr. Kinzl, dem Führer der am Tage des Festes nach Europa zurückgekehrten deutschen Expedition in die Kordilleren von Peru. Leider mußten seine beiden Begleiter, darunter der allen Bergsteigern bekannte Erwin Schneider, die gleichfalls zugesagt hatten, im letzten Augenblick wegen Erkrankung absagen.

Das Fest, dessen Programm ohne jede Störung sich wie am Schnürchen abwickelte, nahm folgenden Verlauf:

Nachdem die weihewollen Klänge des Vorspiels zum 3. Akt der Oper „Tannhäuser“ verklungen waren, erfolgte die Begrüßungsrede des Sektionsführers, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen. Mit herzlichen Worten wurden von ihm Herr Regierungsrat Dr. Borchers, Bremen, als Vertreter des Hauptausschusses, Herr Bürgermeister Johann Siegele und Herr Dr. Köck als Vertreter der Gemeinde Kappl, Herr Professor Dr. Kinzl von der Deutschen Peru-Expedition, Herr Kurt Maig, Wien, als Festredner des Abends und die Vertreter der Sektionen Kiel, Hannover, Bremen, Stettin, Celle, Lübeck, Hamburg und der Turnersektion Hamburg begrüßt. Mit einem kurzen geschichtlichen Überblick schloß der Sektionsführer seine Ausführungen.

Für 25jährige Mitgliedschaft im Alpenverein konnte der Sektionsführer folgende Mitglieder durch Verleihung des „Silbernen Edelweißes“ auszeichnen:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Herr Friedrich Andersson | 6. Herr Walter Reimoser |
| 2. Herr Jonny Herbold | 7. Herr Wilhelm Schulze |
| 3. Herr J. C. Jensen | 8. Frau Mathilde Schulze |
| 4. Herr Heinrich Köck | 9. Herr May Stock |
| 5. Herr J. Valentin Peters | |

Als dann anschließend Herr A. Apel unserem Sektionsführer, Herrn Dr. J. Lührsen, ebenfalls das „Silberne Edelweiß“ überreichen konnte, fand diese Verleihung den stärksten Beifall der Festversammlung.

Herr Dr. Borchers, Bremen, überbrachte dann die Glückwünsche des Hauptausschusses des D. u. Oe. A. V. Er führte aus, daß er sich außerordentlich gestreut habe, als er vom H. A. beauftragt worden sei, die Glückwünsche zu überbringen. „Mit wenigen Sektionen fühle ich mich so verbunden, wie mit der Jhrigen. Gemeinsame Arbeit und gemeinsame Sorgen und Nöte haben diese Bindung bewirkt“. In ehrenden Worten gedachte Herr Dr. Borchers dann unseres ersten Vorsitzenden, Herrn Raue, unseres lieben Herrn Eggers, unseres zweiten Vorsitzenden, Herrn Studienrat Franz, und besonders unseres jetzigen Sektionsführers nebst Gattin. „Im Auftrage des H. A. darf ich

Ihnen die Anerkennung und die Hochachtung zum Ausdruck bringen, die wir Ihrer Sektion zollen. Es ist für eine Sektion nicht ganz leicht, neben einer 60jährigen altfundierten Sektion in einer Stadt zu bestehen und sich ihren Aufgabenkreis und ihre Existenz zu schaffen. Das hat die Sektion Niederelbe in hervorragender Weise vermocht." Nachdem er sich dann noch über unsere schöne Niederelbehütte und die herrliche Verbindung mit unserer Tiroler Bergheimat geäußert hatte, schloß er mit den Worten: "Sie dürfen stolz sein auf diese 25 Jahre Ihres Bestehens. Möge Ihre Sektion das weiter bleiben, was sie war, das treue Glied und eine bedeutende arbeitsfreundliche Sektion unseres lieben Deutschen Alpenvereins." Durch herzlichen Beifall dankte die Festversammlung seinen Ausführungen.

Im Namen aller übrigen anwesenden Sektionen sprach der Sektionsführer der Sektion Kiel, Herr Verwaltungsdirektor Raffel. Besonders betonte er das innige Verhältnis zwischen den beiden Sektionen Kiel und Niederelbe. "Wir sind stolz darauf, mit der Schwestersektion gemeinsam Arbeit leisten zu dürfen." Als Zeichen der dauernden Verbundenheit überreichte Herr Raffel als Festgabe der Sektion Kiel ein wunderbares Barometer für unsere Niederelbehütte. Der große Beifall hat den Vertretern der Kieler Sektion gezeigt, daß zwischen unseren beiden Sektionen Wege von Herz zu Herz bestehen. Auch an dieser Stelle sei der lieben Sektion Kiel nochmals herzlich gedankt.

Wenn man von Höhepunkten des Festes sprechen darf — das ganze Fest war ja ein einziger Höhepunkt —, so war ein solcher in dem Augenblick, als Herr Bürgermeister Johann Siegele aus Kappl, als „unser Johann Siegele“ zu uns sprach. Da war unsere liebe Bergheimat Kappl zu uns gekommen, da standen im Geiste alle Kappler Freunde vor uns, da fühlten und empfanden wir alle die tiefe Verbundenheit mit den Menschen und Bergen seiner und unserer Bergheimat. Wem wurde es nicht warm ums Herz, als die lieben trauten Worte erklangen! Tausendfältig tönte es sicher in allen Seelen mit, als er die nachstehende Botschaft der Gemeinde Kappl verlas:

„Der für den 10. Oktober 1956 zu einer ordentlichen Sitzung im Gasthofs „Post“ in Kappl einberufene Gemeindegang von Kappl hat Ihre freundliche Einladung zur Kenntnis genommen und erwidert der Sektion Niederelbe-Hamburg zum heutigen Stiftungsfeste die herzlichsten Glückwünsche.

Der Gemeindegang Kappl nimmt die Gelegenheit wahr, der Sektion für die Arbeiten in den Bergen des Gemeindegebiets Kappl an Hüttenbau und Wegebauten usw., durch welche der Bevölkerung unseres armen Bergdorfes und durch den Besuch zahlreicher Gäste viel Verdienst in unsere Gemeinde gebracht wurde, herzlich zu danken. Leider konnte sich durch die Sperre die Hebung unseres Fremdenverkehrs nicht voll auswirken, wir hoffen aber, daß dies in Zukunft, da nun alle Schranken gefallen sind, möglich sein wird und das Deutsche Reich sowie auch Österreich in der Zukunft jederzeit die wirtschaftlichen Interessen da und dort fördern mögen.

Zum Jubelfeste der Sektion alles Gute und ein weiteres Aufblühen wünschend zeichnen

Der Gemeinderat

gez. Siegele gez. Pfeifer G. R."

Als Erinnerung an diesen frohen Tag überreichte er dann der Sektion ein Holzreliefbild unserer Niederelbehütte, geschnitten von einem Kappler, Herrn S. Rudigier. Brausender Beifall bekundete den Dank der Sektion für das Kommen unserer Kappler Freunde. Ihnen beiden sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt; ferner der Gemeinde Kappl für ihr Glückwunschsreiben und Herrn S. Rudigier für das wunderschöne Bild. Unsere Mit-

glieder wollen wir darauf hinweisen, daß dieses Bild in unserer Geschäftsstelle einen Ehrenplatz gefunden hat.

Die Festrede des Abends hielt Herr Kurt Maij, Wien, über das Thema: „Was wir am Berge erleben“. „Wir leben alle im deutschen Lebensraum. Ein zweifaches Band hält uns zusammen. Das erste Band ist die Liebe zu unserem Alpenverein, die Liebe zu den Bergen. Aber noch stärker ist das zweite Band, die Stimme des gemeinsamen Blutes. Ein Volk sind wir, das haben wir viel unseren Bergen zu verdanken.“ Das Erleben der Berge ist mannigfaltig, wie auch die Menschen verschieden sind. Drei große Gruppen von Bergsteigern kann man nach diesem Gesichtspunkt unterscheiden: den primitiven Bergsteiger, den romantischen, schwärmerischen Bergsteiger und den willensmäßigen Bergsteiger. Der ideale Bergsteiger muß alle drei Typen in sich vereinigen. In klarer anschaulicher Form, mit feinem Humor durchsetzt, ließ der Vortragende aus seinem reichen Bergsteigerleben Gestalten der verschiedenen Gruppen vor uns erscheinen. Das Schönste, das Wertvollste aber, was die Berge den Menschen erleben lassen, ist die Bergkameradschaft. „Die Berge reißen dem Menschen die Maske vom Gesicht und zeigen seinen wahren Charakter. Hier heißt es nicht „Ich“, hier heißt es „Du“. Alle für einen und einer für alle.“ Wenn man dieses hohe Lied der Bergkameradschaft aus dem Munde eines Kurt Maij hört, der erst vor wenigen Wochen bei seinem Absturz an der Corstein-Wand diesem füreinandereinstehen sein Leben verdankt, dann werden diese Worte zu einem Erlebnis. Der große Beifall am Schluß seiner Rede zeigte, wie sehr er es verstanden hatte, die Herzen der Zuhörer zum Mitschwingen und Miterleben zu bringen.

„Solidus“
Kunst-Eislauf-Stiefel
gesetzl. geschützt
unlösbarer Absatz

Altona: Gr. Bergstr. 80/82
Hamburg: Langereihe 72/74
Ecke Danzigerstraße
Wandsbek: Hamburger Str. 46
Hamburg: Fruchttaltee 126
am Eimsbütt. Marktplatz
Hamburg: Billh. Röhrendamm 33

Fahrräder
Radiogeräte
Handharmonikas

Große Auswahl
Teilzahlung

Bruno Averhoff
HAMBURG

Hoheluftchaussee 31

Fernruf: 55 81 62

Mit der Jubelouvertüre von C. M. v. Weberklang diese festliche, weihewolle Stunde aus.

Während des Festessens wurden dann die eingegangenen Glückwünsche verlesen. Große Freude rief der Glückwunsch unseres Walter Flaig hervor, der leider unserer Einladung nicht hatte folgen können. In einem unserer Sektion gewidmeten Gedicht brachte er seine Wünsche dar. Wir lassen es im Wortlaut folgen:

Der Berge und des Meeres Macht . . .

Ihr wohnet an der großen See,
wo Länder sich und Meere grüßen
und wo in unumgrenztem Weh
die Seelen für die Sehnsucht küßen,

Wo Himmel weitet sich und Geist
und wo in ungelärten Träumen
das Innerste sich bilden heißt,
wie Wasser in den schönsten Schäumen.

Wo unter Stürmen sich das Land
und unter Wogenprallen bildet —
und wieder unter Gottes Hand
sich in den grünen Marschen mildet.

So grenzenlos das Leben kreist
um Eurer Heimat große Räume —
das Herz Euch doch zur Höhe weist
wie junger Saft die Bäume:

Zu Berg! Zu Berg! Zum Gipfelziel,
zum Schimmer, der aus Fels und Firnen
der Erde hell aufs Antlitz fiel
wie Geistesglanz auf Stirnen.

Hier glüht der ferne schönste Blau,
wo wir erhaben und erhoben
im Glück der Auf- und Niederschau
Natur und Geist als Ganzes loben.

Zur Flamme wird das Glück entfacht;
läßt jauchzend es uns singen:
Der Berge und des Meeres Macht
In Euch vereint erklingen.

Den lieben Bergfreunden der Sektion Niederelbe
zum 25 jährigen Stiftungsfest, Oktober 1936.

Walter Flaig.

Unserem lieben Walter Flaig danken wir auch an dieser Stelle herzlich für dieses Zeichen der Freundschaft.

Unsere liebe Turnersktion Hamburg hatte es sich nicht nehmen lassen, uns zu unserem Jubiläum das nachfolgende Tischlied zu widmen.

Motto: Die Grenze ist frei. Melodie: „Zu Mantua in Bänden“.

Tirol, in deiner Berge Kranz,
Zu dir will stets ich ziehn,
Zu deiner Seen hellem Glanz
Und deinen Zinnen kühn.
Doch, ob die Sehnsucht groß auch war,
Verschlossen bleibst du uns drei Jahr,
Du schönes Land Tirol . . .

Wir sahen deiner Gletscher Zier
Vom Grenzpfahl traurig an.
Wir durften nicht hinein zu dir,
Man ließ uns nicht heran.
Nach Kaiser Schmarrn steht unser Sinn!
Auch seinethalben muß man hin
In's schöne Land Tirol . . .

Die Hütten hoch am Bergesrand,
Sie standen öd' und leer.
Nach Freunden aus dem deutschen Land
Wie sehnten sie sich sehr!

Das Disum fehlte uns im Paß,
Denn tausend Mark kost' ja der Spaß.
O Du mein Land Tirol . . .

Doch als der Herbst nun zu uns kam,
Da war die Freude groß.
Die Sperre man der Grenze nahm,
Die Fesseln ward man los.
Und ungehindert können wir
Zu dir, du aller Länder Zier,
Du schönes Land Tirol! . . .

O Innsbruck, schönes Stubaital,
Du blauer Achensee,
O Krimmels klarer Wasserfall,
Du stolze Glocknerhöb'!
Wir grüßen euch aus Herzensgrund,
Und freudig laut ruft unser Mund:
„Grüß Gott, mein Land Tirol!“ . . .

Der Turnersktion danken wir für dieses Zeichen guter nachbarlicher Freundschaft von ganzem Herzen.

Die Damenrede wurde von unserem Jubilar J. C. Jensen in humorvoller Weise gehalten.

Endlich soll in diesem Zusammenhang auch noch der „schauerlichen Moritat“ gedacht werden, die unser 2. Hüttenwart, Herr Geffken, nicht nur verbrochen, sondern im Verein mit einem Freunde meisterhaft zur Drehorgel erschallen ließ. Da ein Teil der Festteilnehmer den gefährvollen Abstieg von der „Kieler Schutzhütte“ wegen „Nebelgefahr“ nicht rechtzeitig bewerkstelligen konnte und so die Moritat verpaßte, soll der Wortlaut folgen:

Moritat-Festlied. Melodie: „Sabinchen war ein Fräuzenzimmer“.

1. Ihr lieben Fremde, lieben Gäste,
Die Ihr versammelt all,
Zu unserm heut'gen Jubelfeste
In diesem schönen Saal;
Schon 25 Jahre
Besteht die Sektion,
Drum jeder von Euch jetzt erfahre,
Was all'ns passiert ist schon.
2. Auf diesem Bilde könnt Ihr schauen
Hans Niederelbe wohl,
Wir taten es mit Freunden bauen
In schönem Land Tirol.
Doch war's ein langes Schauen,
Eh' sich ein Meister fand,
Und nach der Hüttenwarte Plänen
Das Alpenhaus erstand.
3. Zuerst kam nach der Elbe Auen
Uns Landeck Meister Platt,
Er sollte uns die Hütte bauen —
Oha, dat weer so wat.
Als alter Weingenießer,
Da ließ es ihn nicht ruhn,
Er lutscht sich voll als alter Spießer
Und war drei Tage duhn.
4. Zum Schluß tat er zwei Mädchen haschen,
Da wurd' ihm langsam wohl,
Drauf kehrt er heim mit leeren Taschen
Ohn' Auftrag nach Tirol.
Wir ließen gern ihn fahren,
Und hab'n uns dran gemacht,
Das Werk in weiteren zwei Jahren
mit Fleiß zu End' gebracht.
5. Es gab noch viele Mühen, bis wir
Am End' erreicht das Ziel. —
Die Hütte bauten Niederelbe,
Die Wege baute Kiel. —
Seither nach Norden, Westen
Durchs Glas der Peppi linst
Nach Mürmelt, Semsen und nach Gästen,
Doch war es oft umfünst.
6. Damit die Tage schnell verrinnen,
Malt Peppi fleißig hier
Der Ruckleipitze hohe Zinnen
In Öl wohl auf's Papier.
Doch als er sich gewendet,
Die Kuh das Bild abschleckt,
Sie ist daran voll Qual verendet,
Igitt, wie sowas schmeckt.
7. Die Hüttenwege zu markieren,
Das ist fürwahr sehr schwer,
Man muß die Karte gut studieren
Vom Riffler ins Fatlar.
Dabei tat man verzehren
Viel Wein und auch viel Bier,
Zum Schluß gings blau markiert in Kehren
Hinauf nach Zimner vier.
8. Die Kappler Predigt war verschwunden
Seit langen Jahren schon,
Der Schriftwart hat sie nun gefunden
Als Fleetenkiefers Sohn.
Er kramt' in Truhn und Kasten
Und soustwo allerhand,
Er tat nicht ruhn und auch nicht rasten,
Bis Zunftgerät er fand.
9. Auf diesem Bilde könnt Ihr sehen
Zwei deutsche Wandersleut',
Sie bleiben nicht am Grenzbaum stehen,
Sie wandern weiter heut. —
Die Grenze ist nun offen
In's schöne Alpenland,
Daß ewig es so bleib', woll'n hoffen
Wir zwei vom Alsterstrand.

Henry Geffken.

Festfreude und Feststimmung schufen vom ersten Augenblick an das einigende Band zwischen der großen Festgemeinde und gaben die Grundlage für das so einzig schöne Gelingen des Festes. Als eine große Familie beging die Sektion mit ihren vielen Gästen ihr Jubelfest.

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

1. Novbr. **Zum Sachsenwald.**
Anmühle — Bilstal — Rothenbek — Anmühle — Etwa 20 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.16, an Anmühle 10.02. Rückfahrt ab Anmühle 16.50, an Hamburg Hbf. 17.30. Fahrtkosten RM 0,80. Führer: Mimi Möller.
8. Novbr. **Durch Wald und Heide.**
Bittfeld — Hansbruch — Etwa 20 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Bittfeld 10.24. Rückfahrt ab Hansbruch 17.54, an Hamburg Hbf. 18.09. Fahrtkosten RM 0,90. Führer: Mimi Langfeldt.
15. Novbr. **An der Bille entlang.**
Bergedorf — Reinbek — Etwa 18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.16, an Bergedorf 9.46. Rückfahrt ab Reinbek 17.00, an Hamburg Hbf. 17.30. Fahrtkosten RM 0,60. Führer: Herm. Arnoldt.
18. Novbr. (Bußtag): Keine Wanderung.
22. Novbr. **Wanderung durch den Hsphen.**
Etwa 18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.05, an Harburg Hbf. 9.24. Rückfahrt ab Harburg Hbf. 18.04, an Hamburg Hbf. 18.20. Fahrtkosten RM 0,40. Führer: Carl Gerike.
29. Novbr. **Ueber Berg und Tal.**
Hansbruch — Rosengarten — Fischbeker Heide — Hansbruch — Etwa 20 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.14 (Vorzug 9.05), an Hansbruch 9.54. Rückfahrt ab Hansbruch 17.54, an Hamburg Hbf. 18.09. Fahrtkosten RM 0,85. Führer: E. Möller.
6. Dezbr. **Schönheiten im Klecker Wald.**
Etwa 18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.50 (Vorzug 8.16), an Klecken 9.10. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrtkosten RM 1,20. Führer: Josefa Brandt.

Ski-Abteilung

Leiter: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

für Wintersport treibende Sektions-Mitglieder liegen stets die neuesten Meldungen über Alpen-Skigebiete, Skikurse usw. auf der Geschäftsstelle zur Einsicht aus. Auf die ebenda vorhandenen Skikarten und die Skiliteratur wird besonders hingewiesen.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 5. November, 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Aus der Küche. Lichtbilder, Herr Kepenning: Mit der Kleinamera in den Bergen.

Preisräger im September: Frau Münsterberg.

Thema für Dezember: Jahresarbeit Lüneburger Heide.

Januar 1937: Ein Weg.

Bücherecke

Blodigs Alpenkalender für das Jahr 1937, Verlag Paul Müller, München, von seinen vielen alten Freunden schon mit Sehnsucht erwartet, ist wieder da. Wer von der Liebe zu den Bergen einmal gepackt worden ist, von der Sehnsucht nach ihnen nicht wieder loskommt, findet in diesem einzig schönen Kalender einen guten Freund, der ihm die Schönheiten der Berge und ihrer Menschen in Wort und Bild schildert. Die

Ski-Ausrüstungen Schlittschuhe, Schlittschuhstiefel

SPORTHAUS REDMER / HAMBURG 11

Bohnenstraße 15, beim Großen Burstah / Ruf: 31 36 34

W. - K. - G. - Schecks werden angenommen

Es wird wieder Zeit,
an die

Wintersport-Ausrüstung

zu denken!

Im Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos die
nötigen Auskünfte. Reparaturen fachmännisch

Sport-Berger / Hamburg

Großer Burstah 36-38 / Fernsprecher 36 23 37

Beachten Sie den beiliegenden Katalog!

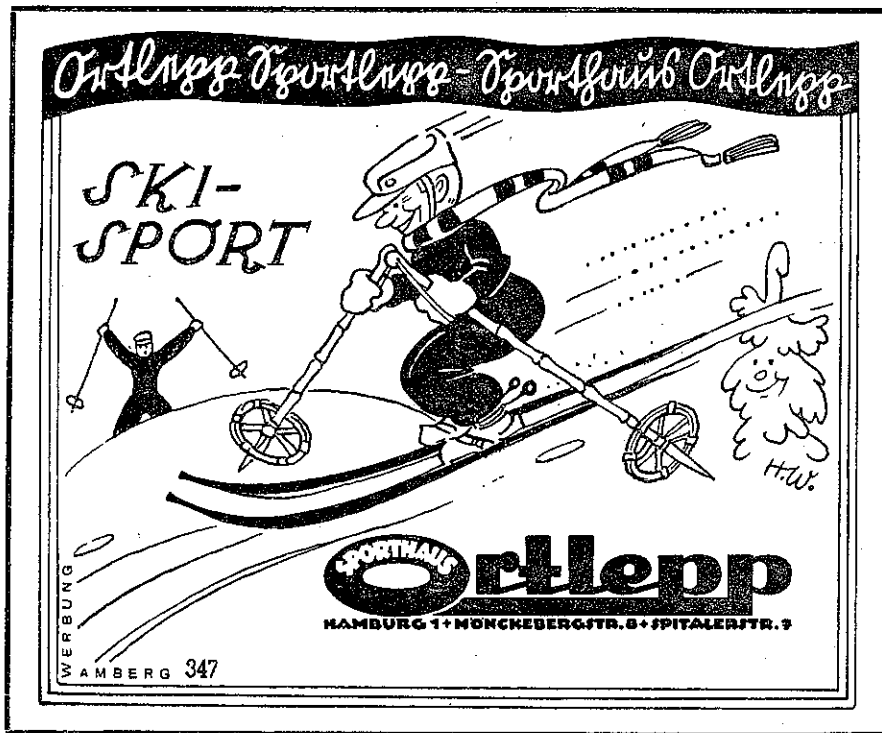


Ausführung des neuen Kalenders und vor allen Dingen die Bildwiedergabe ist so hervorragend schön und einwandfrei, daß man dem Verlag zu diesem Werk seine vollste Anerkennung zollen muß. Unsere Mitglieder werden auf diesen Kalender besonders aufmerksam gemacht.

Geschäftliche Mitteilungen.

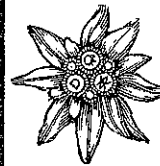
Ein famoſer Sportkamerad

für den Winter ist immer herzlich willkommen, erst recht, wenn er in all den komplizierten und heißen Fragen der Ski-Ausrüstung und Bekleidung so gut mit Rat und Erfahrung zur Seite steht, wie es allwintertlich der wertvolle USMU-Katalog tut. In der Skiläufer-Sunft hat es sich ja längst herumgesprochen, wie sehr das Sporthaus Schuster von jeher darauf bedacht ist, durch hervorragende USMU-Bekleidungen und -Rüfzeng dem Skisport zu dienen. Diesen nicht alltäglichen Vorteil sollte sich auch jeder Ski-„Neuling“ zu Nutzen machen, zumal er ja wie allbekannt auch bei Schuster besonders preiswert einkaufen kann. Den 64 Seiten starken USMU-Winterkatalog, ein anerkanntes Skibuch der Beratung und Belehrung, mit vielen Bildern und Texten erhält jeder gern auf Verlangen kostenlos und unverbindlich von der traditionellen Einkaufsstätte aller zünftigen Sportler, dem Welt-Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6. Versand überallhin! Keine Filialen!



Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Verantwortlich für den Gesamthalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22. [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Preuße Nachfl., Hamburg 6 3. Uj: 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6½—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

12. Jahrgang

Hamburg, Dezember 1936

Nr. 10

Lichtbilder-Vortrag

Dienstag, 8. Dezember 1936, 20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8.

I. C. JENSEN:

„Jubiläumsfahrt in die Bergheimat der Sektion Niederelbe“.

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag gemütliches Beisammensein im Restaurant Pagenhofer (Dammthorstraße, Ecke Dammthorwall).

Ordentliche Hauptversammlung

Dienstag, den 8. Dezember 1936, pünktlich 19½ Uhr,
im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. a) Kassenbericht.
b) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Schatzmeisters.
3. Voranschlag und Beitrag für das Jahr 1937.
Antrag: „Der Beitrag für das Jahr 1937 bleibt unverändert: A-Mitglieder RM 10.90, B-Mitglieder RM 5.—; die Aufnahmegebühr beträgt RM 5.—.“
4. Vorschlag für die Berufung der Rechnungsprüfer.
5. Verschiedenes.

Mitteilungen der Sektionsleitung

1. Hauptversammlung:

Die ordentliche Hauptversammlung ist am 8. Dezember 1936 im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8. **Beginn pünktlich 19½ Uhr.**

2. Fahrtenberichte:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge gemacht haben, werden um Einsendung eines kurzen Fahrtenberichtes — besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle gebeten.

3. Begünstigungen des Alpenvereins für Wehrmacht und Arbeitsdienst. avp.

Die Mitgliedschaft beim Alpenverein bietet eine Reihe von Begünstigungen. Den Ehefrauen sowie den dem elterlichen Hausstand angehörigen Söhnen und Töchtern unter 20 Jahren ist ein ermäßigter Vereinsbeitrag bei gleichen Rechten zugestanden. Am den jüngeren Kreisen des Soldatenstandes und Arbeitsdienstes die Bergfahrten im Sommer und Winter zu verbilligen, ist diesen der **Zugang zu den Alpenvereinssektionen** jetzt **erleichtert** worden. Berufssoldaten oder hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes **aller Dienstgrade** bis zum vollendeten 25. Lebensjahre haben nur den ermäßigten Vereinsbeitrag — sogenannten B-Beitrag — zu zahlen. Dabei ist also nicht beim **Rang** sondern beim **Alter** des Erwerbers der Mitgliedschaft die Grenze gezogen worden, sodass selbst die jüngeren Offiziere der Wehrmacht oder die jungen Führer des Arbeitsdienstes leichter alle Mitgliederrechte des Alpenvereins erwerben können. Darüber hinaus wird die (B)-Mitgliedschaft zum halben (B)-Beitrag zuerkannt an junge Leute bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, wenn sie in Erfüllung ihrer Heeres- oder Arbeitsdienstpflicht während der Ausbildung oder Dienstleistung mindestens 6 Monate eines Jahres ihrem Beruf oder dem Erwerbsleben entzogen sind. In beiden Fällen hat der Alpenverein mit dieser Regelung Bedacht genommen, der wehrhaften Jugend seine Einrichtungen zugänglich zu machen oder diese für den Besuch der Berge zu begeistern, damit ihr der Weg zu den lebensstärkenden Höhen leichter sei. Über das Netz der Truppenstandorte oder Arbeitsdienststellen im Reich verteilen sich auch die 305 reichsdeutschen Alpenvereinssektionen, die in der Gebirgsnähe naturgemäß näher beisammen liegen. Der Beitritt der jungen Bergfreunde aus den Truppenteilen und Arbeitsdienstslagern bedeutet jetzt kein großes oder untragbares Opfer mehr.

4. Neuaufnahmen:

Willi Rausch, Lohstedt-Miendorf, Erikastraße 28
vorgeschlagen durch Erhardt und Apel
Amtsgerichtsrat Dr. Wilhelm Grendel, Winsen (Luhe)
vorgeschlagen durch Erhardt und Apel
Bruno Hohmann, Studienrat, Blankenese, Blankeneser Landstr. 59
vorgeschlagen durch Krambeck und Ernst Möller

für eine Skifahrt Anfang Februar 1937 (etwa 3 Wochen) in unser Hüttengebiet suche ich einen oder mehrere Fahrteilnehmer.

Hans Dreesen, Hamburg 24, Sechslingspforte 13.

Jahresbericht 1936

Im Jahresbericht 1935 heißt es: „Ob sich die Lage im kommenden Vereinsjahr entscheidend bessern wird, läßt sich nicht übersehen. Man kann vorläufig nur hoffen, daß endlich die Grenzsperrre fallen wird. Die Hauptsache ist und bleibt, daß unsere Mitglieder durchhalten und die Sektion nicht aus materiellen Erwägungen im Stich lassen.“

Diese Hoffnung ist im wesentlichen in Erfüllung gegangen, der alte Stamm der Mitglieder hat der Sektion die Treue gehalten, es sind auch wieder neue Mitglieder hinzugekommen und weiterer Zuwachs ist zu erwarten. Der 11. Juli 1936 brachte die Versöhnung der Regierungen Deutschlands und Oesterreichs. Die Grenzsperrre ist gefallen! Nur die schwierige Devisenlage steht noch einem Massenreiseverkehr nach Oesterreich und einem Massenbesuch der dortigen Hütten im Wege. Wir wollen für 1937 hoffen, daß auch hier eine Besserung eintritt und daß es uns gelingt, recht viele und wertvolle neue Mitglieder zu bekommen! Dann können wir wieder mit frohem Herzen einer guten Zukunft der Sektion entgegenblicken.

Wir verloren durch den Tod folgende Mitglieder: M. Urronge, Heinrich Haack, Carl Münch, Gustav Brakhage, Georg C. J. Vollers.

Am 1. Januar 1936 hatten wir 388 A-Mitglieder, 18 B-Mitglieder und 6 C-Mitglieder sowie 1 Mitglied aus anderen Sektionen.

Es starben 5 A-Mitglieder. Abgemeldet 2 A-Mitglieder, 1 B-Mitglied. Es traten ein 10 A-Mitglieder, 1 B-Mitglied, 1 Mitglied aus anderen Sektionen.

Am 1. Dezember 1936 zählte die Sektion

391 A-Mitglieder 6 C-Mitglieder

18 B-Mitglieder 2 Mitglieder aus anderen Sektionen

Wir veranstalteten 8 Lichtbilder-Vorträge. Es sprachen:

- 22. 10. 35 E. Möller: „Altes und Neues von der Niederelbehütte“;
- 19. 11. 35 K. Mannstädt-Lübeck: „Hochtouren in den Berner Alpen“;
- 3. 12. 35 Filmvortrag „Skiläufers Freud“;
- 10. 12. 35 C. Henzelmann-Baiersbrunn (Wittbg.): „Die Rhön“;
- 21. 1. 36 K. Maier-Wien: „Dachstein“;
- 18. 2. 36 f. Oswald-Hamburg: „Die Berge im Wandel der Jahreszeiten“;
- 17. 3. 36 Elli Fürböck-Linz (Donau): „Hochgebirgszauber“;
- 21. 4. 36 v. Kitzing-Berlin/Zehlendorf: „Mit Kletterschuhen bei den Unholden (österreichische Dolomiten).“

Die Vorträge waren recht gut besucht und fanden viel Beifall. Vortragsraum war wieder der bewährte Saal im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8.

Von der Veranstaltung eines Winterfestes wurde mit Rücksicht auf das zu begehende Stiftungsfest abgesehen.

Am Sonntag, dem 28. Juni 1936, wurde, wie im Vorjahre, eine Sektions-Autobusfahrt veranstaltet. Sie führte durch die Holsteinische Schweiz an den Schönberger Strand und zum Marine-Ehrenmal bei Laboe. Wir hatten die Freude, an der Ostsee mit zahlreichen Mitgliedern der uns befreundeten Sektion Kiel zusammenzutreffen und mit ihnen einige schöne Stunden zu erleben.

Wir hatten das herrlichste Wetter, und die Beteiligung von 160 Personen bedeutete einen Rekord!

Zu der diesjährigen Hauptversammlung am 25./26. Juli in Garmisch-Partenkirchen hatten wir unsern Sektionsführer entsandt. Ihr Verlauf ist eingehend früher geschildert. Sie war mit ihrem Einzug der Teilnehmer am 26. Juli in das uns zjubelnde Innsbruck wohl die erhebendste und feierlichste, die je stattgefunden hat!

Am 17. Oktober 1936 feierten wir im Uhlenhorster Fährhaus unser 25. Stiftungsfest. Über seinen Verlauf ist im Nachrichtenblatt ausführlich berichtet worden. Es soll nur hinzugefügt werden, daß auch unsere auswärtigen Gäste sich über dieses Fest und seine schöne Stimmung sehr lobend ausgesprochen haben.

Die innere Arbeit der Sektion war ebenso umfangreich wie die des Vorjahres. Im Vordergrund der Arbeiten des Beirates standen die Vorbereitungen für das Stiftungsfest, aber auch die jetzt ihrem Abschluß entgegengehende Umorganisation des Gesamtvereins nahm nach wie vor viel Arbeit in Anspruch. Es fanden 11 Beiratsitzungen statt.

Die Hauptversammlung am 10. Dezember 1935 bewies erneut den festen Zusammenhang und die innere Einigkeit der Sektion. Sie dauerte nur eine halbe Stunde, sodaß sich ihr noch ein Lichtbildervortrag anschließen konnte.

Die **Niederelbe-Hütte** befand sich, abgesehen von kleinen Tücken, die der der Wasserversorgung dienende Widder bereitete, in bestem Zustand, ebenso die Höhenwege. Wir blieben daher auch in diesem Jahre von größeren Reparaturkosten verschont. Der Ausbau des Wegenetzes und der Markierungen wird die Aufgabe der nächsten Jahre sein. Der Besuch stellte sich wie folgt: 180 Besucher, 145 Übernachtungen.

Geschäftsstelle: Der Verkehr wickelte sich in der gewohnten Weise ab. Seitdem die Grenzsperr aufgehoben ist und die Mitglieder durch die Sektion österreichische Schillinge erhalten können, hat sich der Besuch erfreulich gehoben. Aus der Bücherei wurden zur Hauptsache Karten und Führer entliehen, aber auch Werke unterhaltender Art fanden gute Nachfrage. An dieser Stelle sei unserm Herrn Erhardt, der die Geschäftsstelle nun seit Jahren sorgfältig betreut, der herzlichste Dank der Sektion ausgesprochen!

Wandergruppe: Sie hat auch in diesem Jahre ihre sonn- und fest-täglichen Wanderungen mit einer Durchschnittsteilnehmerzahl von 13 Personen trotz mancher Mißgunst des Wettergottes durchgeführt und bildet nach wie vor den Kern der Sektion. Auch ihrem Obmann und all den Damen und Herren, welche die einzelnen Wanderungen geführt haben, sei an dieser Stelle für ihre Tätigkeit bestens gedankt!

Sti-Abteilung: Sie mußte sich wegen der ungünstigen Schneeverhältnisse darauf beschränken, ihren Mitgliedern bei ihren Winterreisen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir hoffen, die Abteilung ausbauen und erweitern zu können.

Photogruppe: Sie hatte 18 Mitglieder. Es fanden in der Geschäftsstelle 9 Photo-Abende mit der schönen Zahl von 156 Teilnehmern statt. Es wurden 12 Wanderungen veranstaltet, an denen sich 52 Mitglieder beteiligten. An jedem Photo-Abend fand ein Lichtbildervortrag und ein Wettbewerb statt. Preissträger waren:

Frl. Thomsen	1 mal	Frau Münsterberg	2 mal
Frau Bahlert	1 "	Herr Kepenning	2 "
Frl. Wiegmann	2 "	Herr Heinson	2 "

Auch dem Führer der Photogruppe, Herrn Heinson, sei für seine getreue Mitarbeit bestens gedankt!

Jugendgruppe: Sie kam aus den im vorigen Jahresbericht dargelegten Gründen auch in diesem Jahre nicht recht vorwärts. Die inzwischen eingetretene Klärung über die Stellung der Jugendlichen in Sportvereinen zu der HJ. wird hier wohl eine Besserung bringen. Es wird vordringliche Aufgabe der Sektion sein, die Jugendgruppe aus den Söhnen und Töchtern der Mitglieder neu aufzubauen und durch die Bereitstellung von Mitteln der Jugend Bergfahrten unter bewährter Führung zu ermöglichen.

Wenn auch noch lange nicht alle Sorgen behoben sind und noch viel zu tun übrig bleibt, sehen wir doch dem nächsten und den folgenden Jahren wieder mit froheren Ausichten entgegen und erwarten von unseren Mitgliedern, daß sie nicht nur der Sektion treu bleiben, sondern auch an den künftigen Aufgaben mithelfen und insbesondere sich in den Dienst der Werbung neuer Mitglieder stellen, die wir zur Erfüllung unserer Aufgaben dringend benötigen.
Berg Heil! Heil Hitler! Der Sektionsführer.

Kassenbericht 1936

abgeschlossen am 30. September 1936

Einnahmen	Sektions-Konto	Ausgaben	
	RM	RM	
Mitgliedsbeiträge	4402.90	Beiträge an den Hauptausschuß . . .	1613.20
Eintrittsgelder	25.—	Beiträge an den DSV	48.—
Aus zum Verkauf bestimmten Gegen-		Beiträge an gemeinnützige Vereine	37.50
ständen	9.45	Geschäftsstelle	638.37
Inserate des Nachrichtenblattes . .	318.10	Bücherei	61.90
Zinsen	56.99	Nachrichtenblatt	964.28
		Vortragswesen	981.79
		Verwaltungskosten	222.85
		Delegationen	103.—
		Jubiläumsabzeichen	32.10
		Ueberschuß	109.95
	RM 4812.44		RM 4812.44

Die **Konten Niederelbe-Hütte** (Mark-Rechnung und Schilling-Rechnung) weisen einen unveränderten Bestand auf von **RM 325.84** bzw. **öfterr. Sch. 12.33**.

Einnahmen	Hüttenbauanleihe	Ausgaben	
	RM	RM	
Bestand am 1. 10. 1935	798.—	Zurückgezahlte Anteilscheine . . .	75.—
		Nicht zurückgeforderte und daher	
		nunmehr zu Gunsten des Alpinen	
		fonds verfallene Anteilscheine .	723.—
	RM 798.—		RM 798.—

Einnahmen		Alpiner Fonds	Ausgaben	
		<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Bestand am 1. 10. 1935	2533.67		Ausgezahlte Anleihe	75.—
Übertrag aus dem Sektionskonto			Bestand am 30. 9. 1936	2610.87
Überschuß des Vorjahres	152.20			
	<u><i>R.M.</i> 2685.87</u>			<u><i>R.M.</i> 2685.87</u>

Soll		Vermögens-Rechnung (ohne Bäckerei und Hüttenbesitz)	Haben	
		<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Kassenbestand	76.97	Sektionskonto	109.95	
Bankguthaben	2358.52	Alpiner Fonds	2610.87	
Poffschekguthaben	610.17	Konto Niederelbehütte	331.88	
Guthaben in Kappl	6.04	Konto zum Verkauf bestimmter Gegenstände	382.90	
Immobilien	1.—			
Vorrat zum Verkauf bestimmter Gegenstände	382.90			
	<u><i>R.M.</i> 3435.60</u>			<u><i>R.M.</i> 3435.60</u>

Hamburg, den 30. September 1936

Max Schmidt, Schatzmeister.

Geprüft und alle Konten für richtig befunden:

Die Rechnungsprüfer

H. Liebelt Wiepking.

Einnahmen		Voranschlag für 1937	Ausgaben	
		<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
380 A-Beiträge à RM 10.90	4142.—	Hauptauschuß	1626.—	
15 B-Beiträge à RM 5.—	75.—	D. B. W. D.	65.—	
		Nachrichtenblatt	500.—	
		Geschäftsstelle	650.—	
		Vortragswesen	850.—	
		Gemeinnützige Beiträge	45.—	
		Verwaltungskosten	200.—	
		Delegationen	100.—	
		Bäckerei	100.—	
		Unvorhergesehenes	81.—	
	<u><i>R.M.</i> 4217.—</u>			<u><i>R.M.</i> 4217.—</u>

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 9. Dezember 1936, 20 ½ Uhr,
in der

Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Fahrräder / Radiogeräte Handharmonikas

Große Auswahl / Teilzahlung

BRUNO AVERHOFF

HAMBURG / HOHELUFTHAUSSEE 31

Fernsprecher: 55.8162

Schlittschuhe, Schlittschuhstiefel Ski-Ausrüstungen

SPORTHaus REDMER / HAMBURG 11

Bohnenstraße 15, beim großen Burstah / Ruf: 31 36 35

W.-K.-G.-Schecks werden angenommen



„DSV sportlich geeignet“
„SOLIDUS“-SONDERHAUS
FÜR SPORTSCHUHWERK

Altona: Gr. Bergstr. 80/82
Hamburg: Langereihe 72/74
Ecke Danzigerstraße
Hamburg: Fruchthallee 126
am Eimsbütt. Marktplatz
Hamburg: Billh. Röhrendamm 33
Wandsbek: Hamburger Str. 46



Ski
von
Weltruf!

SPORT-BERGER

Hamburg, Gr. Burstah 36, hpt.

Verkaufsstelle für

K D F. - Ski - Ausrüstungen

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 98 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnteiles.

6. Dezbr. Schönheiten im Klecker Wald.

Etwa 18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten RM 1,20. Führer: Josefa Brandt.

13. Dezbr. Auf stillen Pfaden an der Oberalster.

Wohldorf — Rade — Ehlersburg — Siegen — Wulfsfelde — Wohldorf. Etwa 20 km. Abfahrt ab Hamburg-Barmbeck Waldsdorferbahn 9.25 bis Tannenallee. Rückfahrt ab Wohldorf 17.23, an Hamburg-Barmbeck 18.02. Fahrkosten RM 0,70. Führer: Wilh. Wiepking.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, den 1. Dezember, 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb. Jahresarbeit: Die Lüneburger Heide. Lichtbilder, Herr Heinson: Die Winter-Olympiade 1936.

Preisräger im Oktober: Frau Gähler.

Januar 1937: Ein Weg. Februar: Nächtliches Hamburg. Wanderung Dezember fällt aus.

Ortlepp Sportler-Sportklub Ortlepp

Weihnachts-Geschenke!

H.W.

SPORTHAUS Ortlepp

HAMBURG 1 • MÜNCHENBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

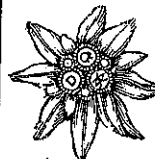
WERBUNG

WAMBERG 349

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Verantwortlich für den Gesamteinhalt Ernst Möller, Alfons-Ecke, Brahmstr. 22. [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Aug. Belling, vorm. S. Preuß, Hamburg 6, S. Uj: 600 Stck.

Nachrichtenblatt

2A 18460
Deutscher
Bücherei



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183 — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Januar 1937

Nr. 1

Zum Jahreswechsel

Sprechen wir unseren verehrlichen Mitgliedern nebst Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche aus. Möge das Jahr 1937 vielen Mitgliedern als köstlichste Gabe eine Fahrt in die Berge bringen.

Der Sektionsführer
und der Beirat der Sektion

Lichtbilder-Vortrag

Dienstag, 19. Januar 1937, 20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Welferstraße 8

ERNST BAUMANN, BAD REICHENHALL:

Winterfahrten im Steinernen Meer

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag gefelliges Beisammensein in der „Stadtschänke“ im Deutschlandhaus, 1. Stock.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 13. Januar 1937, 20^{1/2} Uhr,
in der

Rathaushalle, Mönckebergstraße 29